

der Ligue vorbereitet. Der dreißigjährige Krieg beginnt unter Ferdinand II. mit allen seinen Schrecken, das Blut der Union fließt in Strömen, Gustav Adolph, Tilly und Wallenstein überrufen sich gegenseitig in wüthenden Schlachten. Nach dem Tode Gustavs trat Frankreich gegen Osterreich auf, der große Churfürst, Friedrich Wilhelm von Brandenburg, ergriff die Sache der Protestanten als seine eigene, Banner und Torstenson, Wrangel und Turenne erkämpften sich Ruhm, und der westphälische Friede (1648) gab dem erschütterten Continente nach dreißig schrecklichen Jahren, die lang entbehrte Ruhe wieder. Noch bevor Brandenburg sich einmischte, hatte Ferdinand II. seinem Sohne, Ferdinand III., durch seinen Tod Platz gemacht, und dieser mußte nun dem Gesetze des Friedens sich unterwerfen, welcher, außerdem, daß völlige Gleichheit und Gewissensfreyheit der Katholiken und Protestanten, mit Einschluß der Reformirten, und freye Religionsübung stipulirt wurde, auch die Unabhängigkeit der freyen Schweiz und der Niederlande anerkannte. Für das Haus Pfalzbaieren wurde die achte Churwürde errichtet, und jeder interessirte Theil erhielt seine Entschädigungen. Unter die großen Folgen dieses Friedens, welcher Deutschlands Verfassung besonders durch scharfe Abscheidung in den Verhältnissen der allgemeinen Reichsverwaltung consolidirte und mit allem Recht ein Actenstück des europäischen Völkerrechts genannt werden kann, der die politische und militärische Macht verhältnißmäßig vertheilte, gehörte

auch die Einschränkung des hanseatischen Bundes, dem nur noch Hamburg, Bremen und Lübeck übrig blieben, die Beybehaltung stehender Heere und ein ausgebildetes Besteuerungssystem. Nun bestieg Leopold I. den deutschen Kaiserthron, unter welchem der Reichstag von 1663 an, permanent wurde. So friedlich Leopold gestant war, so sah er sich doch in mehrere Kriege mit der Türkey und Frankreich verwickelt; das Ende des spanischen Successionskrieges erlebte er nicht. Für den Herzog von Hannover errichtete er die neunte Churwürde. Unterdessen hatte Preußen sich zum Königreiche erhoben, und erhielt ein vermehrtes Gewicht in den Angelegenheiten Deutschlands. Leopolds Bruder, Kaiser Joseph I. setzte den spanischen Krieg fort, und sprach über die Churfürsten von Baiern und Cöln die Acht aus, da sie Frankreich angehangen hatten. Doch unerwartet schnell, an den Blättern, starb Joseph im 35sten Jahre seines Lebens, und sein Bruder, Carl VI., folgte ihm in der Kaiserwürde. Der bald erfolgende Utrechter und der auf seine Basis abgeschlossene Friede zu Rastadt und Baden (1714) machte Carls fortgenährten Entwürfen auf die Vereinigung der spanischen Krone mit der Deutschen ein Ende. Doch gelang ihm die Errichtung der pragmatischen Sanction, dieses berühmten österreichischen Hausgesetzes zur Bestimmung der Erbfolge. Der Friede von Wien beendigte den Krieg wegen der polnischen Königswahl (1735) günstig für Sachsen, und der Friede zu Belgrad (1739) den gegen die Türken, worin Osterreich sich zu Abtretungen verstand.

## II. Neu bearbeiteter geographisch-statistischer Länderspiegel, worin man ersieht:

die Größe, Bevölkerung, Grenzen, Flüsse, Gebirge, Industrie, Regierung, Eintheilung, Hauptstädte, Marktstellen, Dörfer, Landmacht, Einkünfte, Ausgaben, Staatsschuld, Nahmen und Alter des Regenten eines jeden europäischen Landes.

### E u r o p a.

Liegt vom 8° bis 77° L. und von 36° bis 71° N. Br. 152—155,000 Quadratmeilen. Länge 900 Meilen, Breite 550 Meilen. Einwohner 170—180 Millionen.

Grenzen von Europa: gegen Westen das atlantische Meer, gegen Süden das mittell. und schwarze Meer, gegen Osten der Archipelagus, die Straße der Dardanellen, die uralischen und werhonturischen Gebirge, gegen Norden das nördliche Eismeer.

Europäische Meere: 1. Das Eismeer oder Nordmeer, ganz oben in Norden, mit seinem Meerbusen, dem weißen Meer;

2. Das scandinavische Meer oder der Nordocean.

Theile: a) das norwegische,  
b) das brittische,  
c) das deutsche Meer oder die Nordsee,  
d) der Kattegat oder Skagerak,  
e) die Ostsee oder das baltische Meer.

3. Das atlantische oder westliche Meer.

Theile: a) das spanische oder biscajische Meer,  
b) das aquitanische bey Frankreich,  
c) der brittische Canal,  
d) das irländische Meer,  
e) das mittelländische Meer zwischen Europa und Afrika.

Meerengen: 1. Die Straße von Gibraltar verbindet das mittelländische Meer mit dem atlantischen.

2. Der Paß de Calais führt aus dem atlantischen Meer in die Nordsee.

3. Der Sund zwischen Dänemark und Schweden.

4. Die Sicilianische Meerenge zwischen Neapel und Sicilien.

5. Die Meerenge von Constantinopel.

6. Der Hellespont oder die Straße der Dardanellen.

- Seen: 1. der Bodensee zwischen Deutschland und der Schweiz,  
 2. der Plattensee in Ungern,  
 3. der Ladoga in Rußland,  
 4. der Mälarssee in Schweden,

Flüsse: gegen Norden fließen: die Seine in Frankreich; der Rhein, die Weser, die Elbe, die Oder in Deutschland; die Weichsel in Preußen; die Duna und Dwina in Rußland.

Gegen Süden fließen: der Ebro in Spanien; die Rhone in Frankreich; der Dnieper, die Wolga, der Don in Rußland.

Ostwärts fließen: die Themse in England; die Donau in Deutschland, Ungern und der Türkei; der Po in Italien.

Westwärts fließen: der Tago in Spanien und Portugal; die Eiber in Italien; die Garonne und Loire in Frankreich.

- Gebirge: 1. die Pyrenäen zwischen Spanien u. Frankreich.  
 2. die Schweizer Alpen,  
 3. die appenninischen Gebirge in Italien,  
 4. die karpatischen Gebirge in Ungern,  
 5. das Riesengebirge in Böhmen,

Eintheilung: ganz Europa zerfällt in 2 Hälften: West- und Osteuropa.

In Westeuropa:

- I. Alpenländer: 1. Nordalpine oder germanische Länder: die Schweiz, Deutschland, (mit Böhmen und Schlessen), die Niederlande,  
 2. südalpische Länder, oder Italien,  
 3. westalpische Länder, oder Frankreich.  
 II. Die pyrenäische Halbinsel: die Königreiche Spanien und Portugal.  
 III. Die Nordseeländer: 1. westlich: das britische Reich, Färöer, Irland,  
 2. östl.: Dänemark, Norwegen.  
 IV. Länder am baltischen Meere: 1. westlich: Schweden,  
 2. südlich: Preußen.

In Osteuropa:

- I. Im Süden der Karpaten: 1. ungarische Länder (nebst Siebenbürgen),  
 2. türksche Länder.  
 I. Im Norden der Karpaten: 1. Galizien, Podomerien und die Bukowina,  
 2. das Königreich Pohlen,  
 3. Rußland.

R u ß l a n d.

Vom 39° 15'—208° N. Br. 70—80,000 Quadratmeilen,  
 30—40 Millionen Einwohner.

Gränzen: gegen N. an das Eismeer,  
 — W. an Norwegen, Schweden, Ostsee, Preußen ic.  
 — S. an die Türkei, an das schwarze Meer.

Gränzen: gegen D. an das asiatische Rußland.

Flüsse: Newa, Dina, Dnieper, Niemen, Don, Wolga, Weichsel.

Gebirge: die uralischen und taurischen Gebirge ic.

Klima: nördlich kalt, südlich warm.

Producte: Getreide, Viehzucht, Bergwerke, Holz.

Industrie: wird unter der jetzigen Regierung sehr befördert.

Religion: christlich-griechisch, im Königr. Pohlen katholisch; auch befinden sich über 2 Mill. Protestanten in Rußland.

Regierung: monarchisch.

Eintheilung: 1. Das eigentliche europäische Rußland, welches in 39 Provinzen abgetheilt wird. Neuerdings ist hinzugekommen:

- a) das vormahlige schwedische Finnland oder Neufinnland 5000 Q. M., 9,000000 Einw.  
 b) der von der Türkei abgetretene Theil von der Moldau und Bessarabien 850 Q. M., 6—700,000 Einwohner.

2. Das Land der Kosaken am Don und am schwarzen Meere,

3. das Königreich Pohlen 2000 Q. M., 2½ Million Einwohner, worunter über 200,000 Juden.

Die vorzüglichsten Städte: Petersburg, mit 240,000 Einw. — Moskau, die eigentliche Hauptstadt von ganz Rußland, die im Jahre 1815 größten Theils abgebrannt ist, zählte vor dem Brand 250000 Einw. gegenwärtig gegen 300,000 Einw. — Riga in Liefland 31,000 E. — Reval in Esthland 11,000 E. — Mitau in Curland 12,000 E. — Abo in Finnland 12,000 E. — Warschau, Hauptstadt des Königreichs Pohlen, 76,000 E. — Lublin 7000 Einw. — Krakau 27,000 E., eine als frey erklärte Stadt in Pohlen, steht unter russischem, preussischem und österreichischem Schutz.

Einwohner auf eine Quadratmeile: in Rußland 117, — in Pohlen 1261.

Landmacht: Rußland 659,415 — Pohlen 50,000.

Seemacht: 226 Segel.

Einkünfte in Conv.: Gulden: in Rußland, 110,000000;

— — — in Pohlen, 12,500000.

Ausgaben — — — in Rußland, 100,000000;

Staatsschulden — — — in Rußland, 550,000000;

— — — in Pohlen, 37,500000.

Nahmen des Regenten: Alexander I.

Alter desselben: 45.

Antritt der Regierung: 1801.

F r a n k r e i c h.

13°—26° Länge und vom 42°—51° N. Br. 10,050 Q. M., 29,036,000 Einwohner.

Gränzen: gegen N. an Deutschland, Helvetien u. Italien.

— S. an das mittelländ. Meer u. Spanien.

— W. an das atlantische Meer.

Flüsse: Garonne, Loire, Seine, Rhone, Rhein, Maas, Schelde.

Gebirge: die Pyrenäen, die Sevennen, die Seealpen, das Juragebirge, die Vogesen, die Ardennen.

Klima, gegen Süden warm, gegen Norden rauher, das übrige gemäßig.

Producte: Wein, Oehl, edle Früchte etc.

Industrie: ehemahls im großen Flor, seit den Zeiten der Revolution um vieles gehemmt, jetzt aber wieder in neue Betriebsamkeit gesetzt.

Religion: die katholische als die herrschende, doch wird auch den Protestanten nach den Gesetzen freye Religionsübung gestattet.

Regierung: monarchisch, jetzt wieder unter einem König, der die ausübende Macht hat, die gesetzgebende aber mit den beyden Kammern der Pairs und den Departements-Deputirten theilt.

Ältere Eintheilung: in 12 Hauptprovinzen: Bretagne, Normandie, Picardie oben am Canal; Guienne, Languedoc, Provence unten am Meer; Dauphiné, Bourgoigne, Champagne gegen Deutschland und Schweiz; Isle de France, Lionnois und Orleans in der Mitte.

Neuere Eintheilung: zur Zeit der republikanischen Verfassung und unter der Regierung des Erkaisers Napoleon, wurde Frankreich in Departements abgetheilt, die mit Holland und mit den italienischen und deutschen Ländern zu 120 angewachsen sind. Seit 1815 fielen 50—40 wieder davon weg; — jetzt gibt es nur noch 86 Departements, die meistens von den Flüssen, an welchen sie liegen, oder von welchen sie durchströmt werden, ihren Namen führen. Zu denselben gehört auch die Insel Korsika.

Die außereuropäischen Besitzungen Frankreichs belaufen sich auf 250 Q. M. und 350,000 Einw., worunter fast die wichtigsten in Amerika waren. Der französische Theil von Domingo hat sich in den neueren Zeiten für unabhängig erklärt.

Vornehmste Städte: Paris, Hauptstadt mit 715,000 Einwohnern, ferner im eigentlichen Frankreich: im Departement der Seine, Versailles 35,000 Einw., im Dep. der Rhone, Lyon 100,000 Einw., im Dep. der Rhonemündungen, Marseille 90,000 Einw., ein berühmter Hafen, im Dep. Gironde, Bordeaux 90,000 Einw., im Dep. der obern Garonne, Toulouse 52,000 Einw., im Dep. der niedern Loire, Nantes 77,000 Einw., im Dep. der niedern Seine, Rouen 87,000 Einw., im Dep. des Norden, Lille 54,000 Einw., im Dep. der Meurthe, Nancy 26,000 Einw., im Dep. des Niederrheins (dem ehemahligen Elsaß) Straßburg 49,000 Einw., in Korsika: Bastia, ehemahlige Hauptstadt mit 11,000 Einw., Ajaccio, merkwürdig als Geburtsort Napoleons 6600 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2709.

Landmacht: 120,000.

Seemacht: 200 Segel.

Einkünfte in Conventions: Gulden: 288,000,000.

Ausgaben in — — 372,375,000.

Staatsschulden in — — 2,111,100,000.

Nahme des Regenten: Ludwig XVIII.

Alter desselben: 67.

Antritt der Regierung: 1814.

### Italien mit den Inseln.

23° 30'—36° 30' E. und vom 35° 40'—46° 40' N. Br. 5600

Q. M. 19 Mill. Einwohner.

Gränzen: südwärts an das mittelländische Meer.

Nordwestlich an Frankreich.

Nördlich und nordöstlich an die Schweiz und an die österr. deutschen Provinzen.

Flüsse: Po, Adige, Arno, Tiber.

Gebirge: die Apenninen.

Klima: gemäßig warm.

Producte: Getreid, Wein, Oehl, edle Früchte.

Industrie: nur zum Theil werden Handlung und Manufacturen betrieben.

Religion: katholisch.

Regierung: unter verschiedenen Regenten.

Eintheilung: 1. Das Königreich Sardinien 1270 Q. M., 3,760,000 Einw. Zu den sardinischen Staaten gehören außer Sardinien noch: Savoyen, Piemont, ein Theil von Mayland und Montferat, Genua und Nizza.

Vornehmste Städte: Chambery in Savoyen 12,000 Einw., Turin in Piemont 88,600 Einw., Genua 80,000 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 3110.

Landmacht: 36,000.

Seemacht: 10 Segel.

Einkünfte in Conventions: Gulden: 16,000,000.

Staatsschulden in — — 100,000,000.

Nahme des Regenten: Carl Felix.

Alter desselben: 57.

Antritt der Regierung: 1821.

2. das lombardisch-venezianische Königreich, siehe Oesterreich.

3. die Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla 102 Q. M., 385,000 Einwohner.

Vorzüglische Städte: Parma 50,000 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 3552.

Landmacht: 800.

Einkünfte in Conventions: Gulden: 800,000.

Staatsschulden in — — 3,000,000.

Nahme des Regenten: Marie Louise.

Alter: 31.

Antritt der Regierung: 1815.

4. das Herzogthum Modena nebst Massa und Carrara 98 Q. M., 375,000 Einwohner.  
 Vorzüglichste Stadt: Modena 20,000 Einw.  
 Einwohner auf einer Q. M., in Modena: 4092;  
 in Massa Carrara 2500.  
 Landmacht: 1200.  
 Einkünfte in Conv.: Gulden, Modena: 1,000,000;  
 — — — — — Massa Carrara: 300,000.  
 Staatsschulden in — — — — — Modena: 2,000,000.  
 Nahme des Regenten in Modena: Franz d'Este.  
 — — — — — in Massa Carrara: Marie Beatrix.  
 Alter desselben, in Modena: 43.  
 — — — — — in Massa Carrara: 73.  
 Antritt der Regierung, Modena: 1814.  
 — — — — — Massa Carrara: 1790.
5. das Herzogthum Lucca 20 Q. M., 150,000 Einw.  
 Vorzüglichste Stadt: Lucca 17—18,000 Einw.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 6876.  
 Einkünfte in Conventions: Gulden: 720,000.  
 Nahme des Regenten: Marie Louise.  
 Alter: 40.  
 Antritt der Regierung: 1815.
6. das Großherzogthum Florenz oder Toscana nebst der Insel Elba 410 Q. M., 1,250,000 Einw.  
 Vorzüglichste Stadt: Florenz 75,000 Einwohner.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 2976.  
 Landmacht: 3000.  
 Seemacht: 4 Segel.  
 Einkünfte in Conventions: Gulden: 4,887,240.  
 Ausgaben in — — — — — 4,544,508.  
 Staatsschulden in — — — — — 50,000,000.  
 Nahme des Regenten: Ferdinand III.  
 Alter: 54.  
 Antritt der Regierung: 1790.
7. der Kirchenstaat mit den Fürstenthümern Pontecorvo und Benevento nebst der unter päpstlichem Schutze stehenden kleinen Republik S. Marino 816 Q. M., 2,355,000 Einwohner.  
 Vorzüglichste Stadt: Rom, 133,800 Einw.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 3334.  
 Landmacht: 5000.  
 Seemacht: 5 Segel.  
 Einkünfte in Conv.: Gulden: 7,300,000.  
 Staatsschulden in — — — — — 180,000,000.  
 Nahme des Regenten: Pius VII.  
 Alter: 80.  
 Antritt der Regierung: 1800.
8. das Königreich beyder Sicilien 2021 Quadratmeilen, 6,614,000 Einwohner.  
 a) Neapel 1437 Q. M., 5,000,000 Einwohner.  
 b) Sicilien 587 Q. M., 1,714,000 Einwohner.  
 Städte: Neapel 330,000 Einwohner.  
 — — — Palermo 140,000 Einwohner.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile 3255.

Landmacht: 32,000.

Seemacht: 24 Segel.

Einkünfte in Conventions: Gulden 17,000,000.

Staatsschulden in — — — — — 130,000,000.

Nahme des Regenten: Ferdinand IV.

Alter: 72.

Antritt der Regierung: 1759.

9. die Insel Malta 8 Q. M., 94,000 Einw., nach andern 130,000 Einwohner.

Vorzüglichste Stadt La Valetta 20,000 Einwohner.

Anmerk. Zu Italien gehören auch die vereinigten Staaten der ionischen Inseln, unter welchen Corfu und Cephalonia die beträchtlichsten sind, unter brit. Schutze 44 Q. M., 216,000 Einwohner.

Stadt: Corfu 14,000 Einwohner.

## Österreich.

Vom 26°—44° 15' L. und vom 42° 21'—51° N. Br. 12,167 Quadratmeilen, 28 Mill. Einwohner.

Gränzen, gegen O. an Rußland und die Türkei.

— — — S. an die Türkei und an das adriatische Meer.

— — — W. an Sardinien, Helvetien, Baiern.

— — — N. an Sachsen, Preußen, Krakau und das russische Reich.

Flüsse: Donau, Inn, Elsch, Po, Elbe, Oder, Weichsel, Dniester.

Gebirge: die Sudeten oder das Riesengebirge in Böhmen, die Karpaten in Ungern, die Tyroler Alpen.

Producte: reich an allen Arten aus den 3 Naturreichen.

Industrie: alle Zweige derselben in Flor; so wie Fabriken in den deutschen u. italien. Staaten blühen.

Religion: katholisch größten Theils, jedoch haben auch die Protestanten freye Religionsübung, und zwar rechnet man 3½ Mill. Reformirte und Lutheraner, 2½ Mill. griechische Christen. Auch sollen über 400,000 Juden in sämmtl. österr. Staaten vorhanden seyn.

Regierung: monarchisch unter dem Kaiser-König.

Eintheilung: 1. deutsche Staaten 3707 Q. M., 9,300,000 Einw. Dazu gehört: das Erzherzogthum Österreich; die Herzogthümer Steyermark, Kärnthen und Krain, das Friaul, das Gebieth von Triest, die gefürstete Grafschaft Tyrol nebst Vorarlberg, das Herzogthum Salzburg, das Königreich Böhmen, das Markgraffthum Mähren, österr. Schlessien.

2. das Königr. Galizien 1529 Q. M., 4 Mill. Einw.

3. die unger. Staaten 6203 Q. M., 11 Mill. Einw., wovon auf Ungern allein 4000 Q. M., und 8 Mill. Einw. kommen; dazu gehört das Königr. Ungern an sich, ferner die Königreiche Slavonien, Croatien, Dalmatien, U-

banien und das Großfürstenthum Siebenbürgen nebst den Militär-Bezirken.

4. die italien. Staaten oder das lombardisch-venezianische Königr. 747 Q. M., 4 Mill. Einw.; Mailand, Mantua, Brescia, Cremona, Bergamo, Como, Sondrio, Pavia, Lodi.

Vorzüglichste Städte: Wien, Hauptstadt des ganzen Kaiserthums mit 250,198 Einw. — Ferner: Linz, Grätz, Klagenfurt, Laibach, Salzburg, Triest, Innsbruck in den deutschen Landen.

Prag in Böhmen, Hauptstadt, 80,000 Einw. — Brünn in Mähren 23—24,000 Einw. — Lemberg in Galizien 30—40,000 Einwohner.

Ofen, Hauptstadt in Ungern 28,000 Einw. — Presburg, ebenfalls in Ungern, 32,000 Einw. — Pesth, eben daselbst 42,000 Einw. — Fung in ungarisch Dalmatien. — Warasdin in unger. Croatia. — Carlowitz und Semlin in Slavonien.

Mailand, Hauptstadt von dem lombard. Königr. 125,000 Einw. — Ferner: Mantua, Cremona, Bergamo, Pavia.

Venedig, Hauptstadt von dem venezian. Königr. mit 150,000 Einw. — Ferner: Padua, Vicenza, Verona.

Länderstellen: 18.

Kreisämter: 175.

Erzbisthümer: 17.

Bisthümer: 82.

Universitäten: 6.

Lycäen: 27.

Philosophische Lehranstalten: 12.

Theologische — — 8.

Gymnasien: 181.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2522.

Landmacht: 240,000.

Seemacht: 34 Segel.

Einkünfte in Conventions-Gulden: 115,000,000.

Nahme des Regenten: Franz I.

Alter: 55.

Antritt der Regierung: 1792.

#### Großbritannien.

Vom 7°—20° L. und vom 50°—61° N. Br. 5452 Q. M., 17½ Mill. Einwohner.

Grenzen: ist umgeben von der Nordsee, von dem atlantischen Meer und von dem Canal La Manche.

Flüsse: Themse, Humber.

Klima: feuchte aber gesunde Luft.

Producte: Viehzucht, Getreide, Flachs, Bergwerke, Steinkohlen.

Industrie: Handel, Manufacturen und Fabriken im größten Flor.

Religion: in England und Schottland protestantisch mit Bischöfen, in Irland katholisch.

Regierung: monarchisch, jedoch durch das Parlament eingeschränkt.

Eintheilung: 1. England und Wales 2635 Q. M., 10½ Mill. Einwohner.

2. Schottland 1441 Q. M., 1,805,000 Einw.

3. Irland 1307 Q. M., 4,500,000.

Die außereuropäischen Besitzungen Großbritanniens in allen übrigen Welttheilen, betragen 102,000 Q. M., wovon bloß die ostindischen Besitzungen in Asien 27,000 Q. M. und 49,700,000 Einw. ausmachen.

Vorzüglichste Städte: London, Hauptstadt von England 1,050,000 Einw. — Ferner: Birmingham, Manchester, Norwich.

Edinburg, Hauptstadt von Schottl. 103,000 Einw.

Dublin, Hauptstadt von Irland, 180,000 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile 895.

Landmacht: 140,410.

Seemacht: 1030 Segel.

Einkünfte in Conventions-Gulden: 199,273,835.

Ausgaben — — — 199,240,372.

Staatsschulden in — — — 8,110,000,000.

Nahme des Regenten: Georg IV.

Alter: 60.

Antritt der Regierung: 1820.

#### P r e u ß e n .

Die östliche größere Hälfte des preuß. Staats liegt vom 27° 35'—40° 30' L. und vom 50° 51'—56° 3' N.

Br. Die westlichere kleinere Hälfte des preuß. Staats liegt vom 23° 35'—27° 10' L., und vom 49° 10'—52° 31' N. Br., 5028½ Q. M., 10,588,000 Einw., davon gegen 8 Mill. in den deutschen Landen, die übrigen im eigentlichen Preußen u. Pohlen.

Grenzen: die östliche größere Hälfte gränzt gegen D. an das russ. Reich und Krakau, — S. an Osterreich, Sachsen, — W. an Churheffen, Hannover, Braunschweig und Mecklenburg, — N. an die Nordsee.

Die westliche kleinere Hälfte gränzt an Frankreich, Niederlande, Großherzogthum Hessen.

Flüsse: Memel und Weichsel in Preußen und Pohlen; die Elbe, Oder, Weser, der Rhein in deutschen Ländern.

Gebirge: an den Grenzen von Schlesien die Sudeten oder das Riesengebirge; im Niederrhein der Hundsrück; im Magdeburgischen der Harz.

Klima: gemäßigt und gesund; an den Küsten der Ostseeländer, kalt und feucht.

Producte: fast aus allen 3 Naturreichen; Bernstein von der Ostsee.

Industrie: Handel und Fabriken in Flor.

Religion: die protestantische die ausgebreitetste mit aller Freyheit der andern Religionsübungen.

Regierung: monarchisch.

Eintheilung: 1. die Provinz Brandenburg über 700 Q. M., 1,219,000 Einw. 2. die Pr. Pommern, 5—600 Q. M., 671,900 Einw. 3. die Prov. Sachsen 4—500 Q. M., 1,140,000 Einw. 4. die Prov. Westphalen, 387 Q. M., 1,023,000 Einw. 5. die Prov. Jülich = Cleve = Berg gegen 200 Q. M., 900,000 Einw. 6. die Prov. Niederrhein 308 Q. M., 951,000 Einw. 7. die Prov. Schlessen 716 Q. M., 2,017,000 Einw. 8. die Prov. Posen 530 Q. M., 766,000 Einw. 9. die Prov. Westpreußen 466 Q. M., gegen 600,000 Einw. 10. die Prov. Preußen oder Ostpreußen gegen 700 Q. M., 900,000 Einw.

Vornehmste Städte: Berlin 150,000 Einw. — Stettin 21,000 Einw. — Magdeburg 28,000 Einw. — Münster 14,000 Einw. — Düsseldorf 20,000 Einw. — Köln 50,000 Einw. — Aachen 27,000 Einw. — Coblenz 10—11,000 Einw. — Breslau 62,000 Einw. — Posen 25,000 Einw. — Danzig 44,000 Einw. — Königsberg 55,000 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile . . . 2179.  
Landmacht: 160,000.

Einkünfte in Conventions-Gulden . . . 60,000,000.

Staatschulden in — — — 400,000,000.

Nahme des Regenten: Friedrich Wilhelm III.

Alter: 52.

Antritt der Regierung: 1797.

### Spanien.

8°—22° Länge und von 36°—44° N. Br., 8500 Q. M., 10—11 Mill. Einwohner.

Grenzen: gegen N. an das mittelländische Meer,  
— S. an dasselbe und an das atlant. Meer.  
— W. an Portugal u. an das atlant. Meer.  
— N. an das bscajische Meer und an Frankreich.

Flüsse: Minho, Duero, Tago, Guadiana, Ebro, Guadalquivir, Tinto, Ducar ic.

Gebirge: die Pyrenäen.

Klima: gemäßigt warm.

Producte: Wein, Öhl, edle Früchte.

Industrie: wenig Betriebsamkeit der Manufacturen, Fabriken, Künste ic.

Religion: katholisch.

Regierung: monarchisch unter einem König, dessen Regierung jetzt durch die Cortes eingeschränkt ist.

Eintheilung: sonst wurde Spanien in mehrere kleine Königreiche eingetheilt, nämlich: in Neu- und Altcastilien, Leon, Asturien, Galizien, Estramadura, Niederandalusien, Granada, Murcia, Valencia, Catalonien, Arragonien, Navarra, Biscaya.

Jetzt wird Spanien in folgende 30 Provinzen abgetheilt: Madrid, Toledo, Guadalarara, Cuenza, la Mancha, Burgos, Coria, Segovia, Avila,

Leon, Palencia, Toro, Valladolid, Zamora, Salamanka, Oviedo, San Jago di Compostella, Badajoz, Sevilla, Cordova, Jaen, Granada, Murcia, Valencia, Barcellona, Saragossa, Pamplona, Biscaya, Guipuzcoa, Alava. Dazu kommen:

1. die balearischen Inseln, als: Majorca u. Minorca.
2. die pythynischen Inseln: Iviza und Formentera.

Die Spanier besitzen außerhalb Europa mehrere Inseln in Asien und in Afrika; unter den erstern sind die philippinischen Inseln vorzüglich zu bemerken. In Amerika: Florida, die Vicekönigreiche Neu-Spanien oder Mexico, Neu-Granada und Rio de la Plata, oder Buenos Ayres, Chili und mehrere Inseln, als: Cuba, Porto-Rico u. s. w. Viele von diesen spanischen Besitzungen in Amerika haben sich in den neuesten Zeiten für unabhängig erklärt.

Vornehmste Städte: Madrid, Hauptstadt 228,000 Einw.; ferner: Toledo, Burgos, Valladolid, Salamanka, Oviedo, S. Jago di Compostella, Badajoz, Cordova, Sevilla, Cadix, Gibraltar, Granada, Murcia, Barcellona, Saragossa, Pamplona, Bilbao ic.

Einwohner auf einer Quadratmeile 130.

Landmacht: 80,000.

Seemacht: 150 Segel.

Einkünfte in Conventions-Gulden . . . 59,712,638.

Ausgaben — — — 80,000,000.

Staatschulden in — — — 432,636,008.

Nahme des Regenten: Ferdinand VII.

Alter: 38.

Antritt der Regierung: 1808.

### Europäische Türkei.

Vom 34°—47° L. und vom 34°—48° 31' N. Br. 9500 Q. M., 9 Mill. Einwohner.

Grenzen: gegen N. an das russ. Reich, schwarze Meer ic,  
— S. an das mittelländische Meer.  
— W. an das jonische und adriatische Meer und an Dalmatien.  
— N. an Croatien, Slavonien, Ungern, Siebenbürgen, Galizien u. Rußland.

Flüsse: Donau, Pruth, Save oder Sava, Dniester.

Gebirge: der Hämus, der Athos, Olymp, Pindus, Parnassus und Hellen.

Klima: heitere und gesunde Luft.

Producte: Getreid, Viehzucht, Wein, Öhl, Baumwolle, Seide.

Industrie: Manufacturen, Lederarbeiten, türkisch Garn.

Religion: muhamedanisch, die Christen, unter welchen die griechischen Christen die zahlreichsten sind, werden bloß geduldet.

Regierung: monarchisch, unter einem Kaiser oder Großsultan.

Eintheilung: 1. Romanien oder Rumeli. 2. Bulgarien.

3. Arnaut: Wilajeti. 4. Janjuh oder Thessalien. 5. Livadia das ehemahlige Hellas oder Griechen-land). 6. Morea (Peloponnesus). 7. der thrazische Eheronnes. 8. das Königreich Servien. 9. das Kö-nigreich Bosnien.

Noch gehören zur europäischen Türkey die In-seln Candia (Creta) im mittelländischen Meere, so wie die zwey unter ihrer Hoheit stehenden Für-enthümer Wallachey und Moldau.

Vornehmste Städte: Constantinopel, Hauptstadt; mit 4—500,000 Einw. — Adrianopel in Romanien. — Sophia, in Bulgarien. — Saloniki, in Macedo-nien. — Belgrad, in Servien. — Parissa, in Thes-salien. — Alina oder Setines (das ehemahlige Athen) in Livadien. — Corinth in Morea. — Jassy in der Moldau. — Budaress in der Wallachey.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 562.

Landmacht: 180,000.

Seemacht: 70 Segel.

Einkünfte in Conventions: Gulden. 30,000,000.

Ausgaben — — — 12,000,000.

Staatsschulden in — — — 107,000,000.

Nahme des Regenten: Mahmud II.

Alter: 38.

Antritt der Regierung: 1808.

#### Niederlande.

20°—25° L. und 49° 30'—63° 30' N. Br., 1100 Q. M., 5,200,000 Einwohner.

Gränzen: gegen O. an Deutschland.

— S. an Frankreich.

— W. und N. an die Nordsee.

Flüsse: Rhein, Maas und Schelde.

Klima: In Holland gemäßig feuchte Seeluft, in den ehemahligen österr. Niederlanden mildere Luft.

Producte: Flach, Tabak, Viehzucht, Wolle, Käse.

Industrie: Handlung, Schiffahrt, Fischerey, Tuch-, Leinwand- und Tabakfabriken, Spitzen oder Brüsseler Kantten.

Religion: in Holland reformirt und in den ehemahligen österr. Landen katholisch.

Regierung: unter einem König, welcher durch die beyden Kammern der an der Gesetzgebung Antheil nehmenden Generalstaaten, eingeschränkt ist.

Eintheilung: dieses Königreich seit 1815 errichtet, besteht aus Holland, aus den ehemahl. österr. Nieder-landen, aus dem Hochstifte Lüttich und dem kürz-lich hinzugekommenen Herzogthum Bouillon.

Es wird jetzt in folgende 15 Provinzen einge-theilt: Nord- und Südholland, Utrecht, Vel-dern, Oberijssel, Friesland, Grönningen, Seeland, Ost- und Westflandern, Lüttich, Limburg, Luxem-burg, Namur, Hennegau.

Mehrere wichtige ostindische Inseln, so wie das

holländische Südamerika, gehören zu den außer-europäischen Besitzungen Hollands.

Vorzüglichste Städte: in Nordholland, Amsterdam, Hauptstadt, 193,000 Einw. — Harlem 21,000 Einw. — In Südholland: Haag (Grooten Haag) 42,700 Einw. — Leyden, Universität, 30,000 Einw. — Rotterdam 59,000 Einw. — Dordrecht 18,000 Einw. — Utrecht 33,700 Einw. — Nimwe-gen in Geldern 13,000 Einw. — Zwoll in Ober-ijssel 13,000 Einw. — Leuwarden in Friesland 16,500 Einw. — Grönningen 26,600 Einw. — Gent in Ostflandern 60,800 Einw. — Brügge in West-flandern 34,200 Einw. — Brüssel in Südrabant 75,000 Einw. — Antwerpen 60,000 Einw. — Lüt-tich 47,000 Einw. — Maastricht 18,000 Einw. — Namür 16,000 Einw. — Mons in Hennegau 20,000 Einw. — Luxemburg 9000 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 1257.

Landmacht: 60,000.

Seemacht: 100 Segel.

Einkünfte in Conventions: Gulden: 50,000,000.

Ausgaben — — — 61,000,000.

Staatsschulden in — — — 132,400,000.

Nahme des Regenten: Wilhelm I.

Alter: 50.

Antritt der Regierung: 1813.

#### Portugal.

8° 15'—11° 55' L. und von 36° 55'—42° 13' N. Br. 1650 Q. M. (nach neueren Angaben 1930 Q. M.) Ein-wohner 5,600,000.

Gränzen: gegen N. und O. an Spanien; gegen S. und W. an das atlantische Meer.

Flüsse: Minho, Duero, Tajo, Guadiana.

Klima: gemäßig warm.

Producte: Wein, Oehl, edle Früchte.

Industrie: noch wenig Betriebsamkeit der Manufactu-ren, Fabriken, Künste ic.

Religion: katholisch.

Regierung: monarchisch unter einem König, mit einer jetzt durch die Cortes (Volksrepräsentanten) ein-geschränkten Staatsverfassung.

Eintheilung: I. Portugal an sich selbst 15—1600 Q. M.

Dies hat wieder folgende 5 Provinzen:

1. Estremadura, 463 Q. M., 827,000 Einw.
2. Beira, 423 Q. M., 1,121,000 Einw.
3. Entra Minho e Duero (auch bloß Minho), 163 Q. M., 908,000 Einwohner.
4. Traç os Montes, 256 Q. M., 319,000 Einw. — Alentajo 496 Q. M., 380,000 Einw.

II. Algarve 130 Q. M., 128,000 Einwohner.

Außer den Besitzungen in Europa gehören zum portugiesischen Reich.

1. in Asien: Goa, die Insel Macao, ein Theil von Timor, in allem 51 Q. M. 109,000 Einw.
2. in Afrika: die azorischen Inseln, die Insel Madera und Porto Santo, die Insel des grünen Vorgebirgs, St. Thomas, zusammen 245 Q. M., 450,000 Einwohner.
3. in Amerika: Brasilien und portugiesisch Guinea, 100,000 Q. M., 3 Mill. Einw.

Vornehmste Städte: Lissabon oder Lisbon, Hauptstadt, 308,000 Einw.; ferner: Coimbra, Miranda, Evora, Tavira.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 73.

Landmacht: 56,000.

Seemacht: 100 Segel.

Einkünfte in Conventions-Gulden: 34,000,000.

Staatsschulden in — — 120,000,000.

Nahme des Regenten: Johann VI.

Alter: 56.

Antritt der Regierung: 1816.

### Schweden.

Vom 21°—49° 50' E. und von 25° 22'—71° 20' N. Br., 15,890 Q. M., 3,575,000 Einwohner.

Gränzen: gegen O. an Rußland, den bohnischen und finnischen Meerbusen.

— S. an die Ostsee.

— W. an den Sund, Kattegat u. Nordsee.

— N. an das Eismeer.

Flüsse und Seen: der Gotha; Fluß, der Mälar-See.

Klima: kalte aber reine Luft.

Producte: Viehzucht, Fischerey, Waldung, Bergwerke.

Industrie: Eisenwerke und Manufacturen.

Religion: evangelisch-lutherisch.

Regierung: monarchisch mit Reichsständen.

Eintheilung: 1. Schweden an sich 8250 Q. M., 2,465,000 Einw. mit seinen 5 Provinzen: Upland, Södermannland, Nerike, Westmannland, Daleerne (auch Darlekarlien genannt). Ferner Gothland, Nordland und Lappland.

2. Norwegen 5640 Q. M., 910,000 Einw. Dieß von Dänemark an Schweden abgetretene Königreich wird in folgende 5 Stifte: Christiania, Christiansund, Bergen, Drontheim u. Nordland abgetheilt.

Die Schweden besitzen außerhalb Europa bloß die kleine westindische Insel Barthelemy.

Vornehmste Städte: Stockholm, Hauptstadt, 80,000 Einw.; ferner: Fahlun, Gothenburg, Carlskrona, Upsal.

Christiania, Hauptstadt, mit 10,000 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: in Schweden 303; in Norwegen 118.

Landmacht: in Schweden 41,567; in Norwegen 12,000.

Seemacht: Schweden 220; Norwegen 111.

Einkünfte in Conv.-Gulden: in Schweden: 11,537,322;

Einkünfte in Conv.-Gulden in Norwegen: 8,860,778;

Ausgaben in — — in Schweden: 31,562,442.

Staatsschulden in — — in Norwegen: 48,000,000.

Nahme des Regenten: Carl Johann.

Alter: 59.

Antritt der Regierung: 1818.

### Helvetien oder die Schweiz.

23° 40'—28° 10' E. und vom 45° 45'—47° 48' N. Br. 871 Q. M., 1,719,000 Einwohner.

Gränzen: gegen N. und O. an Deutschland.

— S. an Italien.

— W. an Frankreich.

Flüsse: Rhone, Rhein, Aar.

Gebirge: die Alpen.

Klima: kalt in den gebirgigen Gegenden, heiß in den Thalgegenden.

Producte: Vieh, Obst, Mineralien.

Industrie: Zeugfabriken, Manufacturen, Expeditions-handel etc.

Religion: die mehrsten Cantons sind katholisch, die übrigen reformirt, doch befinden sich in den letzteren auch eine gewisse Anzahl von Katholiken.

Eintheilung: die Schweiz wird jetzt in folgende 22 Cantons abgetheilt:

1. Schaffhausen, 8 Q. M., 50,000 ref. Einw.

2. Zürich, 45 Q. M., 182,000 ref. Einw.

3. Thurgau, 16 $\frac{2}{3}$  Q. M., 76,700 größten Theils ref. Einwohner.

4. Aargau, 36 Q. M., 143,960 ref. und kath. Einw.

5. Basel, 12 $\frac{1}{2}$  Q. M., 47,200 größten Theils ref. Einwohner.

6. Solothurn, 13 Q. M., 47,882 größten Theils kathol. Einw.

7. Luzern, 36 Q. M., 100,000 kathol. Einw.

8. Zug, 5 $\frac{1}{2}$  Q. M., 14,300 kathol. Einw.

9. Schwyz, 22 Q. M. 28,900 kathol. Einw.

10. St. Gallen, 40 Q. M., 150,000 theils ref. theils kathol. Einw.

11. Appenzell, 10 $\frac{1}{2}$  Q. M., 55,000 kath. und ref. Einw.

12. Glarus 21 $\frac{1}{4}$  Q. M., 24,000 kath. und ref. Einw.

13. Uri 24 Q. M., 14,000 kath. Einw.

14. Bern 172 Q. M., 292,200 größten Theils ref. Einwohner.

15. Unterwalden 3 Q. M., 21,200 kath. Einw.

16. Freiburg 25 Q. M., 70,000 größten Theils kathol. Einwohner.

17. Waadt 70 Q. M., 150,000 ref. Einw.

18. Tessin 53 $\frac{1}{4}$  Q. M., 88,793 kath. Einw.

19. Wallis 92 Q. M., 63,400 kathol. Einw.

20. Genf 6 Q. M., 47,800 ref. Einw.

21. Graubünden 140 Q. M., 73,200 ref. und kath. Einwohner.

22. Neuchâtel 15 Q. M., 50,300 reformirte Einwohner.

Vorzüglichste Städte: Schaffhausen 6500 Einw. — Zürich 10,600 Einw. — Frauenfeld 1000 Einw. — Aargau 2000 Einw. — Basel 15,000 Einw. — Solothurn 4000 Einw. — Luzern 4000 Einw. — Zug 2000 Einw. — Schwyz 5000 Einw. — St. Gallen 8000 Einw. — Appenzell 5000 Einw. — Glarus 2500 Einw. — Altdorf 4000 Einw. — Bern 13,000 Einw. — Stanz 2000 Einw. — Freyburg 6000 Einw. — Lausanne 9000 Einw. — Bellerich 1200 Einw. — Sitten 2350 Einw. — Genf 23,000 Einw. — Chur 2800 Einw. — Neuchâtel 4500 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 1918.

Landmacht: 32880.

Einkünfte in Conventions: Gulden: 163,000

Ausgaben — — — : 160,000

Staatsschulden — — — : 4,000,000.

#### D ä n e m a r k.

Dänemark selbst von 53° 34' bis 58° N. Br. und vom 24° 20' bis 30° 41' L., Island aber vom 63° bis 68° N. Br. und vom 353° bis 2° L., 2413 Q. M., 1,648,000 Einwohner.

Gränzen: Dänemark selbst liegt zwischen der Ostsee und Nordsee; die Färöer Inseln und Island liegen im nördlichsten Theile des atlantischen oder amerikanischen Oceans.

Flüsse: die Eider.

Klima: feuchte Seeluft.

Producte: Ackerbau, Viehzucht.

Industrie: cultivirt seit einiger Zeit durch Manufacturen.

Religion: evangelisch-lutherisch.

Regierung: monarchisch.

Einteilung: der dänische Staat besteht jetzt noch nach

Abtretung des Königreichs Norwegen an Schweden.

1. Aus dem Königreich Dänemark an sich 984½ Q. M., 1,595,000 Einw. enthaltend:

a) die dänischen Inseln: Stiff Seeland und Finnern,

b) die Halbinsel Jütland und zwar: Nord-Jütland und Süd-Jütland, oder das Herzogthum Schleswig,

c) das Herzogthum Holstein,

d) das Herzogthum Sachsen-Lauenburg.

2. aus den Färöer Inseln 24 Q. M. 5000 Einw.

3. aus der Insel Island 1405 Q. M., 48,000 Einw.

Die Dänen besitzen in Asien, Afrika und Amerika mehrere Colonien, welche in allem 340 Q. M. und 102,000 Einw. enthalten.

Vorzüglichste Städte: Copenhagen, Hauptstadt von Dänemark mit 181,000 Einw. — Odensee 6500 Einw. — ferner: Helsingör 6000 Einw. — Schleswig

6500 Einw. — Glückstädte im Herzogthum Holstein 5000 Einw. — Altona, eben daselbst, 25,000 Einw. — Reikjavik, Holum und Stalholt auf der Insel Island.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 653.

Landmacht: 27,000.

Seemacht 20 Segel.

Einkünfte in Conventions: Gulden: 10,000,000

Ausgaben — — — : 8,500,000.

Staatsschulden — — — : 60,000,000.

Nahme des Regenten: Friedrich VI.

Alter: 55 Jahr.

Antritt der Regierung: 1808.

#### Der deutsche Bund.

Lage: 22° 30'—36° 40' L. 41°—55° N. Br.

Flächeninhalt: (mit Einschluß Lauenburgs, Holsteins und Schleswigs) 11794 Q. M.

Einwohnerzahl: 30,036,896 Seelen, welche in 2416 Städten, 2019 Marktsiedeln, 101,472 Dörfern und 89,000 Weibern und einzelnen Höfen wohnen, worunter ungefähr 15 Millionen Katholiken, gegen 12 Millionen Lutheraner, 2 Mill. Reformirte und 182,000 Juden.

Gränzen: gegen Ost, Preußen, Pohlen, Ungarn und Croatien.

— S. das adriatische Meer, Italien und Helvetien.

— W. Frankreich und die Niederlande.

— N. die Nordsee, Dänemark und die Ostsee.

Flüsse: 1. Die Donau: sie entspringt im Schwarzwalde bey Donaueschingen, fließt von Westen gegen Osten durch Schwaben, Baiern und Osterreich, durchströmt die Turkey, und ergießt sich endlich ins schwarze Meer.

2. Der Rhein, er entspringt in Helvetien, fließt von Süden gegen Norden durch Baden und Hessen, Nassau, Niederrhein, Berg und Elve; von da in die Niederlande, und ergießt sich in die Nord- und Zuyder-See.

3. Die Weser: sie entspringt bey der hannoverschen Stadt Minden aus der Vereinigung der Werra und Fulda; fließt von Süden nach Norden durch hannoversche, hessen-kasselsche preussische und oldenburgische Besitzungen, sie ergießt sich in die Nordsee.

4. Die Elbe: sie entspringt in Böhmen am Fuße des Riesengebirges, fließt anfangs südlich, dann westlich, zuletzt nördlich durch Böhmen, Sachsen, Brandenburg, Hannover, Mecklenburg, Holstein und ergießt sich zuletzt in die Nordsee.

5. Die Oder: sie entspringt im nördlichen Theile

Mährrens, fließt von Süden nach Norden durch Österreich und Preussisch-Schlesien, Brandenburg, Pommern, und ergießt sich in die Ostsee.

Seen: südlich: der Bodens-, Traun-, Chiem- und Cirkniker-See; nördlich: der Naheburger-, Schweizer-, Müritzer-, Kupinter-See ic.

Gebirge: südlich: die Rhätischen-, die Norischen-, die Karnischen- und Julischen Alpen;

nördlich: die Sudeten mit dem Riesengebirge, die sächsischen Erzgebirge, das Fichtelgebirge der Harz;

westlich: die Wesergebirge, das Rhöngebirg, der Hunsrück, die sauerländischen Gebirge, der Westerwald, der Spessart, der Odenwald, der Schwarzwald.

Die höchsten Bergspitzen sind:

Der Ortles in Tirol 14,466 Fuß.

Der Großglockner in den Salzburger Alpen, 12,978 Fuß.

Das Hochhorn, eben daselbst 10,650 Fuß.

Klima: im Ganzen gemäßigt und gesund; nördlich feuchter und rauher, südlich trocken und milde.

Producte: Getreide, Flachs, Wein, Obst, Hopfen, Tabak, Gemüse, Salz, Metalle und Mineralien, Rindvieh- und Pferdezuht ic.

Industrie: Handlung, Manufacturen und Fabriken werden in ganz Deutschland mit vielem Eifer betrieben, nur haben durch die Zeitumstände alle Zweige der Industrie sehr gelitten, und sind auch jetzt noch nicht zu ihrem alten Flor zurückgekehrt.

Religion: Alle drei christliche Religionsparteyen haben in Deutschland freye Religionsübung, auch hier und da werden Juden geduldet.

Regierung: Unter mehrere Fürsten und Regenten vertheilt, die sonst unter einem Reichsoberhaupte, dem römisch-deutschen Kaiser standen. Anno 1806 legte derselbe seine Würde nieder, und es wurde unser dem Kaiser von Frankreich der rheinische Bund errichtet, durch welchen die mächtigsten Staaten Deutschlands volle Souverainität erhielten, und die kleineren Fürsten und Herren unter dem Rahmen der Mediatisteten ihrer Landeshoheit unterworfen wurden.

Anno 1815 ist nach dem Sieg über Frankreich durch den Wiener Congress statt dieses rheinischen Bundes der deutsche Bund entstanden, der alle deutsche Staaten umfaßt, und zu dem auch der Kaiser von Österreich, die Könige von Preußen, Dänemark und der vereinigten Niederlande wegen ihrer deutschen Länder gehören.

Alle Eintheilung von Deutschland: a) in 10 Kreise der Österreichische, Bayerische, Schwäbische Ober- und Niedersächsische, Fränkische, Ober- und Niederrheinische, Westhätische und Burgundische. Die-

ser letztere ist schon lange eingegangen, und den ehemals österreichischen Niederlanden größten Theils einverleibt worden).

b) in die Länder, die obgleich nicht unter den 10 Kreisen begriffen, doch zu Deutschland gerechnet wurden. J. B. Böhmen, Mähren, Schlesien, Lausitz.

Neueste Eintheilung in die Staaten des deutschen Bundes.

1. Die kais. österr. deutschen Lande.
2. Die königl. preuss. deutschen Lande.
3. Das Königreich Bayern.
4. — — — Württemberg.
5. — — — Sachsen.
6. — — — Hannover.
7. Das Churfürstenthum Hessen.
8. Das Großherzogthum Hessen.
9. — — — Baden.
10. — — — Sachsen Weimar nebst den übrigen herzoglich sächsischen Ländern Gotha, Coburg, Hildburghausen und Meiningen.
11. Das Großherzogthum Mecklenburg.
12. — — — Holstein: Oldenburg.
13. Das Herzogthum Nassau.
14. — — — Braunschweig, Wolfenbüttel.
15. Das Fürstenthum Anhalt.
16. Die übrigen fürstl. Häuser: Reuß, Schwarzburg, Lippe, Waldeck, Hohenzollern, Lichtenstein, Hessen: Homburg.
17. Die 4 freyen Städte: Frankfurt am Mayn, Hamburg, Lübeck und Bremen.

Von den kaiserlich-österreichischen deutschen Erblanden, nebst dem Königreich Illyrien, welche zum deutschen Bunde gehören.

3707 Q. M., 9,454,984 größten Theils katholische Einwohner.

Eintheilung: 1. Das Erzherzogthum Österreich mit Salzburg 708 Q. M., 1,814,942 Einwohner.

2. Das Herzogthum Steyermark, 399 Q. M., 765,050 Einwohner.

3. Das Königreich Illyrien, welches die ehemaligen Herzogthümer Kärnthen und Krain, nebst Triest und dem ehemaligen Friaul in sich begreift, 618 Q. M., 1,172,757 Einwohner.

4. Die gefürstete Graffschaft Tyrol nebst den Vorarlbergischen Herrschaften, 520 1/2 Q. M. 717,542 Einwohner.

5. Das Königreich Böhmen 957 Q. M., 3,250,394 Einwohner.

6. Das Markgrafthum Mähren 419 Q. M., 1,385,976 Einwohner.

7. Österreichisch-Schlesien 83 1/2 Q. M., 348,345 Einwohner.

Vorzüglichste Städte: Wien, Haupt- und Residenzstadt, 250,000 Einw. — Linz 18,000 Einw. — Salzburg 14,000 Einw. — Grätz 40,000 Einw. — Klagenfurt 9000 Einw. — Laybach 20,000 Einw. — Görz 12,000 Einw. — Triest 29,000 Einw. — Innsbruck 10,000 Einw. — Prag 80,000 Einw. — Brünn 25,000 Einw. — Troppau 13,000 Einw. — Teschen 5400 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2656.

Städte: 491.

Marktflecken: 935.

Dörfer: 33213.

Vorgeschlagene Landmacht: In Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 41,025

Vorgeschlagene Landmacht: „ Kriegszeiten zu 2 Procent: 164,100.

Einkünfte in Gulden: 58,000,600.

Nahme des Regenten: Franz I.

Alter: 55.

Antritt der Regierung: 1792.

Von den königl. Preussisch-Deutschen Landen, welche zum deutschen Bunde gehören.

3400 Quadratmeilen, 7,923,430 größten Theils protestantische Einwohner.

Neueste Eintheilung: 1. die Provinz Brandenburg 749  $\frac{1}{4}$  Q. M., 1,297,795 Einwohner.

2. die Prov. Pommern 566  $\frac{1}{2}$  Q. M., 700,766 Einw.

3. — — Sachsen 458 Q. M., 1,214,219 Einw.

4. — — Westphalen 376 Q. M., 1,074,079 Einw.

5. — — Cleve-Berg 158  $\frac{1}{2}$  Q. M., 935,049 Einw.

6. das Großherzogthum Niederrhein 288 Q. M., 972,724 Einw.

7. die Prov. Schlesien 720 Q. M., 1,992,598 Einw.

Vorzüglichste Städte: Berlin, Hauptstadt, 150,000 Einw.

— Potsdam 18,000 Einw. — Stettin 21,000 Einw.

— Stralsund 13,400 Einw. — Magdeburg 28,000 Einw.

— Halle, Univ. 19,600 Einw. — Erfurt 17,000 Einw.

— Münster 14,000 Einw. — Düsseldorf im Bergischen 15,167 Einw.

— Köln im Jülichischen 54,935 Einw. — Cleve im Elev. 6736 Einw.

— Achen 32,300 Einw. — Coblenz 11,000 Einw.

— Wehlar 4500 Einw. — Trier 12,750 Einw.

— Breslau 62,000 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile 2455.

Städte: 828  $\frac{1}{2}$ .

Marktflecken: 216.

Dörfer: 21,683.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent 40,265.

— — Kriegszeiten zu 2 Procent 161,060.

Einkünfte in Gulden 50,000,000.

Nahme des Regenten: Friedrich Wilhelm III.

Alter: 52.

Antritt der Regierung: 1797.

## Königreich Baiern.

1380 Quadratmeilen, 3,560,000 größten Theils katholische Einwohner (Lutheraner ungefähr 780,000, und ungefähr 5000 Reformirte).

Grenzen: Osterreich, Württemberg, Baden, Hessen, Sachsen.

Flüsse: die Donau, der Rhein, der Main, die Iller, der Inn.

Seen: der Chiem-, Wurm- oder Sternberger-See.

Gebirge: östlich die böhmischen Gebirge; südlich ein Theil der norischen Alpen; westlich die algauner Alpen; das Röhngebirge und das Waldgebirg der Spessart; nördlich das Fichtelgebirg.

Beschaffenheit und Producte: fruchtbar an Erzeugnissen aller Art, besonders an Getreide, Wein, Flachs. Die Viehzucht ist in ganz Baiern ausgebreitet.

Regierung: monarchisch, mit Landständen.

Eintheilung: die bisherige Eintheilung des Königreichs Baiern hat durch die Abtretung des ganzen Inn-, durch den größten Theil des Salzach-, so wie durch einige Theile des Iller- und Unterdonau-Kreises, große Abänderungen erlitten.

Jetzt ist die Eintheilung des Königreichs Baiern folgende:

1. der Isar-Kreis 291  $\frac{1}{2}$  Q. M., 490,000 Einw.

2. der Unterdonau-Kreis 210 Q. M., 347,000 Einw.

3. der Regentkreis 194 Q. M., 357,000 Einw.

4. der Oberdonau-Kreis 147 Q. M., 500,000 Einw.

5. der Rezatkreis 154 Q. M., 520,000 Einw.

6. der Obermain-Kreis 142 Q. M., 465,000 Einw.

7. der Untermain-Kreis 141 Q. M., 476,000 Einw.

8. der Rhein-Kreis 90 Q. M., 351,000 Einw.

Vorzüglichste Städte: München, Hauptstadt des Königreichs und Residenz 60,000 Einw. — Landshut, Univ. 7000 Einw. — Freising 3000 Einw. — Berchtesgaden 3000 Einw. — Passau, Kreisstadt 9000 Einw. — Straubingen 7000 Einw. — Regensburg, Kreisstadt 19,000 Einw. — Eichstädt 5696 Einw. — Amberg 6500 Einw. — Augsburg, Kreisst. 29,470 Einw. — Kempten 6500 Einw. — Lindau 5176 Einw. — Ansbach, Kreisst. 13,000 Einw. — Nürnberg 26,000 Einw. — Fürth 12,705 Einw. — Erlangen 8592 Einw. — Baireuth, Kreisst. 11,156 Einw. — Bamberg 18,600 Einw. — Würzburg, Univ. und Kreisst. 15,000 Einw. — Aschaffenburg 6394 Einw. — Speier, Kreisst. 5157 Einw. — Kaiserslautern 3000 Einw. — Zweibrücken 5000 Einw. — Landau 5200 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile 2475.

Städte: 256.

Marktflecken: 328.

Dörfer: 11,400.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent 16,585.

Landmacht in Kriegszeiten zu 2 Procent 66,340.  
Einkünfte in Gulden 19 000000.  
Staatschuld in — 100.000000.  
Nahme des Regenten: Maximilian Joseph.  
Alter: 65.  
Antritt der Regierung: 1790.

### Königreich Württemberg.

348 Q. M., 1,395,472 Einwohner, darunter 956,000 lutherisch, 430 000 katholisch, 2200 reformirt und 8000 Juden sind.

Gränzen: gegen Osten an Baiern, gegen Süden an Oesterreich, gegen Westen an Baden, gegen Norden an Baden und Baiern.

Flüsse: der Neckar, die Donau, der Enz, der Kocher.

Gebirge: der Schwarzwald und die Alpen.

Beschaffenheit und Producte: Es gehört zu den fruchtbarsten Ländern Deutschlands und bringt fast alle nothwendigen Lebensbedürfnisse hervor. Es ist besonders reich an Getreide, Obst, Wein und Viehzucht.

Industrie: Fast alle Arten von Fabriken u. Manufacturen.

Regierung: monarchisch mit Landständen.

Eintheilung: das Königreich ist in folgende 4 Kreise eingetheilt:

1. der Schwarzwaldkreis 84 Q. M., 362,100 Einw.
2. der Neckarkreis 64 Q. M., 365,100 Einw.
3. der Jartkreis 94 Q. M., 329,500 Einw.
4. der Donaufreis 107 1/2 Q. M., 229,900 Einw.

Vorzüglichste Städte: Stuttgart, Hpt. und Residenz 23,700 Einw. — Canstadt 3100 Einw. Diese 2 Städte stehen unter einer besondern Direction. — Rothenburg 4950 Einw. — Tübingen, Univ. 6400 Einw. — Reutlingen 8601 Einw. — Ludwigsburg 5000 Einw. — Heilbronn 6500 Einw. — Hall 5700 Einw. — Mergentheim 2400 Einw. Ulm 13,800 Einw. — Vöhring 4500 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile 3689.

Städte: 130.

Marktflecken: 128.

Dörfer: 1673.

Landmacht in Friedenszeiten zu 1/2 Procent: 6840.

— — Kriegszeiten zu 2 — 27,360.

Einkünfte in Gulden 18,000,000.

Staatschuld in — 30,000,000.

Nahme des Regenten: Friedrich Wilhelm I.

Alter: 43.

Antritt der Regierung: 1816.

Königreich Sachsen mit dem noch demselben gebliebenen Theil der Lausitz.

362 Q. M., 1,182,000 größten Theils protestantische Einwohner.

Gränzen: gegen W., O. und N. die preuß. Lande, gegen Süden Bayern und Böhmen.

Flüsse: die Elbe, Mulda, Elster, Neisse.

Gebirge: das Erzgebirge, die sächs. Schweiz.

Beschaffenheit und Producte: wohlangebaut und reich an Erzeugnissen aus allen dreyn Naturreichen, besonders aus dem Mineralreiche.

Industrie: Handel, Manufacturen, Fabriken und Künste durchaus gepflegt.

Regierung: monarchisch, mit einiger Einschränkung durch Landstände.

Eintheilung in folgende 5 Kreise:

1. Der Meißnische Kreis 75 1/2 Q. M., 248,000 Einwohner.
2. Der Leipziger Kreis 66 Q. M., 216,000 Einw.
3. Der Erzgebirgische Kreis 121 Q. M., 452,500 Einwohner.
4. Der voigtländische Kreis 32 1/4 Q. M., 95,400 Einwohner.
5. Die Oberlausitz 55 Q. M., 170,000 Einw.

Durch den Wiener Tractat vom 18. May 1815 ist das Königreich Sachsen durch geschene Abtretung vieler Länder an das Königreich Preußen fast um die Hälfte verkleinert worden.

Vornehmste Städte: Dresden, Haupt- und Residenzstadt 45,000 Einw. — Meissen 4000 Einw. — Leipzig, Univ., 33,700 Einw. — Freyberg 8700 Einw. — Chemnitz 12,500 Einw. — Plauen 6000 Bauhen oder Budissin 9000 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 3636.

Städte: 145.

Marktflecken: 15.

Dörfer: 3411.

Landmacht in Friedenszeiten zu 2 1/2 Procent: 6160.

„ „ Kriegszeiten „ 2 „ : 24540

Einkünfte in Gulden: 9,000,000.

Staatschuld: 36,000,000.

Nahme des Regenten: Friedrich August.

Alter: 72.

Antritt der Regierung: 1763.

### Königreich Hannover.

682 Q. M., 1,305,000 größten Theils lutherische Einwohner, die Zahl der Katholiken ist 152,000.

Gränzen: Es bildet kein geschlossenes Ganzes, und wird begrenzt von Holstein-Lauenburg, von den Mecklenburg., preuß., braunsch., hurbess. und oldenburgischen Ländern ic.

Flüsse: die Elbe, die Weser.

Gebirge: der Harz, der Sollingwald.

Beschaffenheit und Producte: zum Theil sehr fruchtbar an Getreide und Obst wie in dem fetten Marschland, aber auch zum Theil sehr sandig und un-

fruchtbar, wie in den großen Heidegegenden von Lüneburg, reich an Metallen, selbst an Silbergruben.

Industrie: diese ist im Ganzen nicht sehr beträchtlich; doch gibt es verschiedene Leinwand-, Tuch- und Wollfabriken.

Regierung: monarchisch mit Landständen.

- Eintheilung: 1. das Fürstenthum Kalenberg 48 Q. M., 139,000 Einw.  
 2. das Fürstenthum Göttingen 32 Q. M., 95,000 Einw.  
 3. das Fürstenthum Hildesheim 32 Q. M., 120,000 Einw.  
 4. das Fürstenthum Lüneburg 200 Q. M., 246,000 Einw.  
 5. das Herzogthum Bremen nebst dem Lande Haveln 100 Q. M., 168,000 Einw.  
 6. das Fürstenthum Verden 25 Q. M., 22,000 Einw.  
 7. die Grafschaft Hoya 49 Q. M., 79,000 Einwohner.  
 8. die Grafschaft Diepholz 12 Q. M., 15,000 Einw.  
 9. das Fürstenthum Osnabrück 48 Q. M., 126,000 Einw.  
 10. das Fürstenth. Ostfriesland 50½ Q. M., 150,000 Einw.  
 11. die Grafschaft Bentheim 22 Q. M., 24,000 Einw.  
 12. Die niedere Grafschaft Lingen 6¼ Q. M., 18,000 Einw.  
 13. die Provinz oder das Amt Meppen, 33 Q. M., 31,000 Einw.

Vornehmste Städte: Hannover, Hauptstadt des ganzen Königreichs, 19,500 Einw. — Göttingen, Univ., 8100 Einw. — Einbeck 4000 Einw. — Hildesheim 11,100 Einw. — Goslar 5500 Einw. — Lüneburg 10,000 Einw. — Haarburg 8800 Einw. — Stade 6200 Einw. — Verden 5000 Einw. — Nienburg 3700 Einw. — Diepholz 2000 Einw. — Osnabrück 9300 Einw. — Emden 11,300 Einw. — Bentheim 1400 Einw. — Lingen 1600 Einw. — Meppen 1600 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 1945.

Städte: 75.

Marktflecken: 121.

Dörfer: 5112.

Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 6490.

„ „ Kriegezeiten „ 2 „ 25960.

Einkünfte in Gulden: 10,000,000.

Staatsschuld: 20,000,000.

Nahme des Regenten: Georg IV.

Alter: 60.

Antritt der Regierung: 1820.

## Churfürstentum Hessen.

205 Q. M., 567,865 Einw., darunter 333,000 Reform. 149,000 Luther. 86,000 Katholiken.

Grenzen: liegt zerstreut an den hannoverschen, bairischen, Weimarischen und großherzogl. hessischen Ländern u.

Flüsse: der Main, die Fulda, Werra, Weser, Lahr.

Gebirge: ein Theil des Thüringer Waldes, das Rhöngebirge.

Beschaffenheit und Producte: das Land ist mehr bergigt als eben, doch sind die Berge von keiner sonderlichen Höhe. Außer den gewöhnlichen deutschen Producten ist Hessen noch insbesondere reich an ergiebigen Eisenwerken.

Industrie: Spinnerereyen, Leinwandwebereyen, Lederfabriken und Eisenwerke machen die vorzüglichsten Zweige derselben aus.

Regierung: monarchisch unter einem Churfürsten, der seit 1813 wieder zum Besitze seiner Länder gelangt ist, welche vorher einen Theil des Königreichs Westphalen ausgemacht haben.

Hessen-Philippsthal und Hessen-Rothenburg gehören unter die Landeshoheit des Churfürsten von Hessen.

Eintheilung: 1 das Fürstenthum Niederhessen 84 Q. M., 236,000 Einw.

2. Die Grafschaft Ziegenhain 10½ Q. M., 28,000 Einwohner.

3. Das Fürstenthum Friedlar 6¼ Q. M., 15,300 Einwohner.

4. Das Fürstenthum Oberhessen 26¼ Q. M., 58,300 Einwohner.

5. Die Grafschaft Hanau 18 Q. M., 60,000 Einw.

6. Das Fürstenthum Hersfeld 7¼ Q. M., 20,200 Einwohner.

7. Der Antheil an der Grafschaft Henneberg 5¼ Q. M., 22,000 Einw.

8. Der Antheil an der Grafschaft Schaumburg 9 Q. M., 27,200 Einw.

9. Das Großherzogthum Fulda 26 Q. M., 57,000 Einwohner.

10. Ein Theil des Fürstenthums Isenburg 6¼ Q. M., 16,200 Einw.

Vorzüglichste Städte: Cassel, Haupt- und Residenzstadt, 20,000 Einw. — Ziegenhain 1400 Einw. — Friedlar 1800 Einw. — Marburg, Univ., 5,600 Einw. — Hanau 12,000 Einw. — Hersfeld 5000 Einw. — Schmalkalden 5200 Einw. — Rinteln (ehemahls Univ.) 2500 Einw. — Fulda 7400 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2658.

Städte: 58.

Marktflecken: 21.

Dörfer: 1091.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 2725.  
 — — — — — Kriegszeiten zu 2 — 10900.  
 Einkünfte in Gulden: 4,500,000.  
 Staatsschuld in — 2,500,000.  
 Name des Regenten: Wilhelm II.  
 Alter: 45.  
 Antritt der Regierung: 1821.

### Großherzogthum Hessen.

171 $\frac{1}{4}$  Q. M., 619,500 Einwohner von allen Religionsparteyen.  
 Gränzen: bildet ebenfalls kein geschlossenes Ganzes; gränzet nördlich am nassauischen, huthess. und frankfurt. Gebiete, südlich an Baiern, Baden und die preuß. Provinzen Niederrhein.  
 Flüsse: Der Rhein, der Main, die Fulda, die Lahn.  
 Gebirge: Der Vogelsberg, der Oberwald, der Odenwald.  
 Beschaffenheit und Producte: meistens gebirgigt, außer der Wetterau, einer fruchtbaren Ebene und der Bergstraße. Das Land bringt fast alle deutschen Producte hervor, besonders in den Rheinländern ganz vortreffliche Weine, z. B. den Nierensteiner, Liebfrauenmilch, den Laubenheimer.  
 Industrie: hauptsächlich in Leinwand-, Tuch- und Strumpfwirkereyen, auch gibt es viele Fabriken.  
 Bedeutender Handel ist in Mainz und Offenbach.  
 Regierung: monarchisch unter einem Großherzog, mit landständischer Verfassung.  
 Eintheilung: 1. das Fürstenthum Starkenburg 43 $\frac{1}{4}$  Q. M., 179,825 Einw.  
 2. Das Fürstenthum Oberhessen nebst dem Antheil an dem fürstlich Isenburg. Lande, 96 Q. M., 252,195 Einw.  
 3. Der auf dem linken Rheinufer liegende Verwaltungsbezirk 32 $\frac{1}{2}$  Q. M., 155,083 Einwohner.  
 Vorzüglichste Städte: Darmstadt, Haupt- und Residenzst. 17—18,000 Einw. Gießen, Univ. 7—8000 Einw. — Offenbach 9000 Einw. — Maynz, Festung 24—25,000 Einw. — Worms 5718 Einw. — Bingen 3223 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 3127.  
 Städte: 76.  
 Marktflecken: 64.  
 Dörfer: 1425.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 2940.  
 — — — — — Kriegszeiten zu 2 — 11760.  
 Einkünfte in Gulden: 4,000,000.  
 Staatsschuld in — 5,000,000.  
 Name des Regenten: Ludwig IX.  
 Alter: 70.  
 Antritt der Regierung: 1790.

### Großherzogthum Baden.

272 Q. M., 1 Mill. Einw., darunter 600,000 Kath.,

300,0 Luth., 14,000 Juden, die übrigen Reformirte und Menoniten.

Gränzen: längs des Rheinstromes und gränzt gegen O. an Württemberg, gegen S. an den Bodensee, gegen Westen an den Rhein, gegen Norden an Hessen und Baiern.

Flüsse: der Rhein, die Donau (welche daselbst entspringt) der Main. Unter den Seen ist der Bodensee der wichtigste.

Gebirge: ein Theil des Schwarzwaldes und der Odenwald.  
 Beschaffenheit und Producte: viele fruchtbare Thäler und Ebenen, unter andern das 12 Stunden lange Murgthal, hier und in der Bergstraße reich an allen Naturerzeugnissen, besonders an Getreide, Wein &c.

Industrie: viele Fabriken in Leder, Wolle, Tabak &c.

Regierung: monarchisch, unter einem Großherzog mit Landständen.

Eintheilung in 6 Kreise: 1. der Murg- und Pfingzkreis 189,736 Einw.

2. Der Seeckreis 145,262 Einw.

3. Der Freiamkreis 242,821 Einw.

4. Der Kinzlingkreis 161,611 Einw.

5. Der Neckarkreis 166,818 Einw.

6. Der Main- und Tauberkreis 95,382 Einw.

Vorzüglichste Städte: Karlsruhe, Resid., 15,100 Einw.

— Rastatt 4200 Einw. — Constanz, auch Costniz

genannt, 4500 Einw. — Villingen 3300 Einw. —

Börsch 1900 Einw. — Freiburg 10,000 Einw. —

Offenburg 2900 Einw. — Mannheim 18,000 Einw.

— Bischofsheim 1900 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 3679.

Städte: 106.

Marktflecken: 32.

Dörfer: 2454.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 5005.

— — — — — Kriegszeiten zu 2 — 20,020.

Einkünfte in Gulden: 5,500,000.

Staatsschuld in — 20,000,000.

Name des Regenten: Ludwig, August, Wilhelm.

Alter: 60.

Antritt der Regierung: 1818.

Von den dänemarkischen Landen Holstein und Lauenburg, welche zum deutschen Bunde gehören.

174 Q. M., 365,000 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2098.

Städte: 17.

Marktflecken: 13.

Dörfer: 728.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 1825.

— — — — — Kriegszeiten zu 2 — 7300.

Einkünfte in Gulden 2,800,000.

Name des Regenten: Friedrich VI.

Alter: 55.

Antritt der Regierung: 1808.

Von dem niederländischen Lande: Luxemburg, welches zum deutschen Bunde gehört.

108 Q. M., 225,915 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2091.

Städte: 15.

Marktflecken: 8.

Dörfer: 510.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 1125.

— — — — — Kriegszeiten zu 1 — 4500.

Einkünfte in Gulden: 1,600,200.

Nahme des Regenten: Wilhelm I.

Alter: 50.

Antritt der Regierung: 1806.

## Sachsen-Weimar.

66 Q. M., 193,000 Einw. (nach der Angabe bey dem Bundestage 201,000 Einw.) größtentheils lutherisch. Doch gibt es darunter 8900 Kathol. und 6000 Reformirte.

Gränzen: das Altenburgische, Schwarzburgische, Rheinische Gebieth und die preuß. Provinz Sachsen.

Flüsse: Saale, Ilm, Orla und Elster.

Gebirge: ein Theil des thüringer Waldes und des Rhöngebirges.

Beschaffenheit und Producte: fruchtbar an Getreide, Gemüse, herrlichen Waldungen, Steinbrüchen ic.

Industrie: Wollen-, Strumpf-, Tabakspfeifen- und Messerfabriken.

Regierung: eingeschränkt durch Landstände unter einem Landesherren, der seit 1815 den Titel eines Großherzogs angenommen hat.

Einteilung: 1. Die Provinz oder das Fürstenthum Weimar, wozu jetzt mehrere hennebergische, sächsische und andere Ämter neu hinzugekommen sind, 46 Q. M., 129,600 Einwohner.

2. Die Provinz oder das Fürstenthum Eisenach, gleichfalls mit Einschluß der neuacquirirten ehemahligen hennebergischen, fuldischen, hessischen und ritterschaftlichen Districte. 20 Q. M., 63,400 Einw.

Vorzüglichste Städte: Weimar, Haupt- und Residenzstadt 10,000 Einw. — Jena, Univ. 5000 Einw. — Jümenau 2000 Einw. — Neustadt an der Orla 2600 Einw. — Eisenach 8200 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2963.

Städte: 33.

Marktflecken: 10 $\frac{1}{2}$ .

Dörfer: 679.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{3}$  Procent: 914.

— — — — — Kriegszeiten zu 2 — 3656.

Einkünfte in Gulden: 1,500,000.

Staatsschuld in — 3,400,000.

Nahme des Regenten: Carl August.

Alter: 65.

Antritt der Regierung: 1758.

## Übrige herzoglich-sächsische Lande.

Zusammen gegen 100 Q. M., 330,000 größten Theils lutherische Einwohner.

Gränzen: an die weimarische, königl. sächsische und preussische Lande. Gotha gränzt auch an das kursächsische.

Flüsse: die Saale, die Werra ic.

Gebirge: der thüringer Wald, der besonders die südlichen Gegenden des Fürstenthums Gotha durchzieht.

Beschaffenheit und Producte: der Boden ist verschieden, die südlichen Gegenden sehr gebirgig, übrigens sind die sämmtlichen herzogl. sächsischen Lande sehr ergiebig an mancherley Erzeugnissen aus den drey Natureichen, besonders aus dem Mineralreiche.

Industrie: sehr bedeutend und reich an Fabriken mancherley Art.

Regierung: die herzogl. sächsischen Lande theilen sich in 4 Linien, wovon jede mit voller Souveränität regiert, mit Beziehung von Landständen.

1. Sachsen-Gotha mit dem größten Theil des Fürstenthums Altenburg 54 $\frac{1}{4}$  Q. M., 190,000 E.

Vornehmste Städte: Gotha, Residenz, 11,500 Einw. — Altenburg 9500 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 3456.

Städte: 15 $\frac{1}{2}$ .Marktflecken: 10 $\frac{1}{2}$ .

Dörfer: 410.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 900.

— — — — — Kriegszeiten zu 2 — 3600.

Einkünfte in Gulden: 1,400,000.

Nahme des Regenten: Emil Leopold August.

Alter: 50.

Antritt der Regierung: 1804.

2. Sachsen-Meinungen, 18 $\frac{1}{4}$  Q. M., 54,000 Einwohner.

Vorzüglichste Städte: Meinungen. Residenz 4100 Einw. — Sonnenberg 2400 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2813.

Städte: 6 $\frac{1}{2}$ .

Marktflecken: 11.

Dörfer: 200.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 281.

— — — — — Kriegszeiten zu 2 — 1124.

Einkünfte in Gulden: 350,000.

Nahme des Regenten; Bernhard Erich Freund.

Alter: 22.

Antritt der Regierung: 1803.

3. Sachsen-Hildburghausen: 10 Q. M., 29,200 Einw.

Vornehmste Städte: 6 $\frac{1}{2}$ .

Einwohner auf einer Quadratmeile: 3102.

Städte: 5.

Marktflecken: 1.

Dörfer: 121.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent 159.

— — — — — Kriegszeit zu 2 — 656.

Einkünfte in Gulden: 200,000.

Nahme des Regenten: Friedrich.

Alter: 60.

Antritt der Regierung: 1780.

4. Sachsen-Coburg: Saalfeld mit dem kleinen Antheil an dem Fürstenthum Altenburg, 17 Q. M. 57,000 Einwohnern.

Zu diesen Besitzungen gehört auch das von Preußen im Jahre 1816 abgetretene Gebieth im vornehmlichen Saar-Departement mit  $8\frac{1}{4}$  Q. M., und 22,070 Einwohner.

Vorzüglichste Städte: Coburg, Residenz, 7000 Einw.

— Saalfeld, 3300 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2976.

Städte: 10.

Marktflecken: 6.

Dörfer: 301.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 387.

— — — — — Kriegszeit zu 2 — 1548.

Einkünfte in Gulden: 600,000.

Staatsschuld in — 1,500,000.

Nahme des Regenten: Ernst.

Alter: 39.

Antritt der Regierung: 1806.

Großherzogth. = Mecklenburgische Lande.

Zusammen 260 Q. M., 419,500 größten Theils lutherische Einwohner.

Gränzen: gegen N. an Pommern; gegen S. an die preussischen und hannoverschen Besitzungen; gegen W. an das dänische und Lübeck'sche Gebieth, und gegen N. an die Ostsee.

Flüsse: die Elbe, welche einen kleinen Theil berührt.

Beschaffenheit und Producte: viele ebene Flächen, zahlreiche Seen, Wiesenstriche, Torfmooren. Sand- und Heideland; jedoch in vielen Gegenden reich an den nützlichsten Erzeugnissen aus dem Pflanzenreiche, Rindvieh- und Pferdezuucht ist ganz vorzüglich.

Industrie: Wollen- und Leinwebereyen, Glas- und Ziegelhütten.

Regierung: Unter zwei Landesherrn, welche jezt den Titel als Großherzoge von Mecklenburg: Schwerin und Mecklenburg Strelitz führen und durch Landstände eingeschränkt sind.

Eintheilung: 1. Mecklenburg: Schwerin 224 Q. M., 360—370,000 Einwohner.

Vorzüglichste Städte: Schwerin, Hauptstadt 9800 Einw. Rostock, Univ. 13,500 Einw. — Güstrow 6400 Einw. Wismar 6250 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 1563.

Städte: 41.

Marktflecken: 7.

Dörfer: 621.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 1756.

— — — — — Kriegszeit zu 2 — 7024.

Einkünfte in Gulden: 1,800,000.

Staatsschuld in — 5,000,000.

Nahme des Regenten: Friedrich Franz.

Alter: 66.

Antritt der Regierung: 1785.

2. Mecklenburg: Strelitz 36 Q. M., 71,000 E.

Vornehmste Städte: Neustrelitz, Residenz 3800 Einw. — Neubrandenburg 4700 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile 2067.

Städte: 9.

Marktflecken: 2.

Dörfer: 219.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 310.

— — — — — Kriegszeit zu 2 — 1240.

Einkünfte in Gulden: 500,000.

Nahme des Regenten: Georg Friedrich Carl.

Alter: 32.

Antritt der Regierung: 1816.

Großherzogthum Holstein: Oldenburg.

125 Q. M., 217,500 größten Theils lutherische Einw.

Gränzen: eingeschlossen von der Nordsee und dem Königreich Hannover, mit Ausnahme des Fürstenthums Lübeck, welches im Holsteinischen liegt.

Flüsse: die Weser, die Jahde, die Hunte, die Hase und Leda.

Gebirge: sind nicht vorhanden.

Beschaffenheit und Producte: viel Heideland, Sand- und Moorgegenden ohne Berge; doch gibt es auch an der Nordsee und an der Weser fette Marschländer. Nicht hinreichend an Producten aus dem Pflanzenreich versehen ist das Land desto reicher an Viehzucht und an der Bienenzucht.

Industrie: Garnspinnerey, Leinwandweberey, Strumpfwirkereyen, Fischerey, Schiffahrt.

Regierung: unter einem Großherzog.

Eintheilung: 1. Das eigentliche Herzogthum Oldenburg, welches wieder in folgende 6 Kreise vertheilt wird. Oldenburg, Neuenburg, Ovelgönne, Delmenhorst, Wechta und Kloppenburg, ferner in die Herrschaft Jever (mit Kniphäusen) 107 $\frac{1}{2}$  Q. M., 176,500 Einw.

2. Das Fürstenthum Lübeck 9 $\frac{1}{2}$  Q. M., 19,800 Einw.

3. — — — Birkenfeld 8 Q. M., 20,000 E.

Vornehmste Städte: Oldenburg, Hauptstadt 5100 Einw.

— Delmenhorst 2000 Einw. — Jever 2800 Einw.

— Eutin 2300 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile 1696.

Städte: 10.

Marktstellen: 11.

Dörfer: 820.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 1068.

— — Kriegszeiten zu 2 — 4272.

Einkünfte in Gulden: 1,200,000.

Nahme des Regenten: Peter Friedrich Wilhelm.

Alter: 69.

Antritt der Regierung: 1785.

### Herzogthum Nassau.

110 Q. M., 302—303,000 theils protestantische, theils katholische Einwohner.

Gränzen: an die preuß. Prov. Niederrhein; Hessen und gegen Süden an den Rheinstrom.

Flüsse: der Rhein, der Main, die Lahn.

Gebirge: der Taunus, auch die Homburger Höhe genannt, und der Westerwald.

Beschaffenheit und Producte: sehr fruchtbar an Erzeugnissen aller Art aus dem Pflanzen- und Mineralreiche. Der Rheingau liefert die vortrefflichsten Weine, worunter der Hochheimer, Rudesheimer und Johannisberger wieder die vorzüglichsten sind. Ferner berühmte Mineralquellen.

Industrie: verschiedene Fabriken in Wolle, Leder, Leinwand und Tabak, auch Eisen- und Kupferwerke.

Regierung: diese wurde noch kürzlich in Gemeinschaft von zwey Landesherren geführt, von dem Herzog von Nassau (Ufing. Linie) und dem Fürsten von Nassau (Weilburg. Linie) durch den Tod des erstern ist letzterer alleiniger Besizer geworden, und führt nun den Titel eines Herzogs. Landstände sind eingeführt.

Eintheilung: 1. die alt Nassauischen Lande.

2. die vormahls Mainzischen und Trierischen Besitzungen nebst dem pfälzischen Amte Laub.

3. die vormahls Nassau-Oranischen Besitzungen.

4. die vormahls großherzogl. Hessischen Besitzungen.

5. die vormahls kurhess. Grafschaft Nieder-Rahenellenbogen.

6. die mediatisirten Gebiete.

Diese 6 Hauptabtheilungen sind wieder in 28 Ämter weiter eingetheilt.

Vornehmste Städte: Wiesbaden, Hptst. 2500 Einw. nebst der Residenz Biberach.

— Höchst 1800 Einw. — Dieß mit 2500 Einw. —

Nassau 1500 Einw. — Braubach 1000 Einw. —

Langenschwalbach 1500 Einw. — Holzappel und Weilenau.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2815.

Städte: 38.

Marktstellen: 43.

Dörfer: 754.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 1450.

— — Kriegszeiten zu 2 — 5800.

Einkünfte in Gulden: 1,557,584.

Staatsschuld in — 30,000,000.

### Herzogthum Braunschweig = Wolfenbüttel.

71 $\frac{3}{4}$  Q. M., 209,500 größten Theils lutherische Einw.

Gränzen: an die hannoverschen und preussischen deutschen Lande, so wie an und auf dem Harze.

Flüsse: die Aker, die Leine, die Weser ic.

Gebirge: der Elm, eine große Bergkette von 34,000 Morgen; ein Theil des Harz- und des Solingerwaldes.

Beschaffenheit und Producte: große Waldungen im südlichen Theile; der nördliche Theil ist fruchtbar an Getreide, und andern Erzeugnissen des Pflanzenreichs: auch gibt es viele Mineralien.

Industrie: Garnspinnerey und Leinweberey nebst Tabakfabriken und großen Bierbrauereyen, welche die sogenannten Braunschweiger = Mummie liefern. Der Handel ist in der Hauptstadt Braunschweig von Bedeutung, und wird daselbst jährlich durch zwey berühmte Messen befördert.

Regierung: Nach dem Heldentode des letzten Herzogs von Braunschweig wird dieselbe unter der königl. hannoverschen Vormundschaft für den minderjährigen Prinzen verwaltet.

Eintheilung: Die braunschweigischen Lande sind jetzt durch die neueste Organisation und durch die Vereinigung der ehemahls getrennten Fürstenthümer Wolfenbüttel und Blankenburg in einen einzigen Staat verbunden, der in 2 Stadtgerichte und in 19 Kriegsgerichte eingetheilt ist. Die letztern bilden wieder 6 Districte:

1. Die Stadtgerichte Braunschweig und Wolfenbüttel.

2. Der District Wolfenbüttel 21 Q. M., 57,700 Einwohner.

3. Der District Schöningen 13 $\frac{1}{2}$  Q. M., 52,900 Einwohner.

4. Der District des Harzes 9 $\frac{3}{4}$  Q. M., 19,800 Einwohner.

5. Der District Gandersheim 4 $\frac{1}{2}$  Q. M., 15,700 Einwohner.

6. Der District Stadt-Oldendorf 13 Q. M., 31,500 Einwohner.

7. Der District Blankenburg 8 Q. M., 16,300 Einwohner.

In Schlesien besitzt der Herzog von Braunschweig das unter preuß. Landeshoheit stehende Fürstenthum Hls.

Vornehmste Städte: Braunschweig, Haupt- und Residenzstadt 29,950 Einw. — Wolfenbüttel 6650 Einw.

— Schneppenstädt 1640 Einw. — Helmstädt,

ehemahls Univ. 4500 Einw. — Seelen und Ocker.

— Gandersheim 1800 Einw. — Oldendorf 1400

Einw. — Holzwinden 2800 Einw. — Blankenburg 2640 Einw.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 2906.  
 Städte: 12.  
 Marktflecken: 14.  
 Dörfer: 417.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 1046.  
 — — — — — Kriegszeiten zu 2 — 4184.  
 Einkünfte in Gulden: 1,800,000.  
 Staatsschuld in — 8,000,000.  
 Name des Regenten: Carl Friedrich Wilhelm August.  
 Alter: 19.  
 Antritt der Regierung: 1815.

#### Fürstlich anhaltische Lande.

Zusammen 48 Q. M., 122,400 größten Theils protestantische Einwohner.  
 Gränzen: eingeschlossen von den preussischen Landen.  
 Flüsse: die Elbe, Saale, Mulde.  
 Gebirge, fehlen, außer in dem am Harze gelegenen kleinen Theile.  
 Beschaffenheit und Producte: Dieses sehr ebene Land ist fruchtbar an den gewöhnlichen Producten Deutschlands, besonders aus dem Mineralreiche.  
 Industrie: Wollen- und Garnspinnerey.  
 Regierung: Die Landesherren sind drey Herzoge, von welchen ein jeder seinen Antheil an dem gesammten Fürstenthum besonders verwaltet.  
 Eintheilung: 1. Anhalt-Dessau, 17 Q. M., 52,947 Einw.  
 Vorzüglichste Städte: Dessau, Haupt- und Residenzstadt, 9200 Einw. — Zerbst 8000 Einw.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 3710.  
 Städte: 8.  
 Marktflecken: 4.  
 Dörfer: 94.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 315.  
 — — — — — Kriegszeiten zu 2 — 1260.  
 Einkünfte in Gulden: 710000.  
 Name des Regenten: Leopold Friedrich.  
 Alter: 28.  
 Antritt der Regierung: 1817.  
 2. Anhalt-Bernburg, 16 Q. M., 37,046 Einw.  
 Vorzüglichste Städte: Bernburg 4800 Einw. — Ballenstädt, Resid. 2500 Einw.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 2200.  
 Städte: 7.  
 Dörfer: 54.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 176.  
 — — — — — Kriegszeiten zu 2 — 704.  
 Einkünfte in Gulden: 450,000.  
 Name des Regenten: Alexius Friedrich Christian.  
 Alter: 56.  
 Antritt der Regierung: 1796.

3. Anhalt-Cöthen, 15 Q. M., 32,454 Einw.  
 Vorzüglichste Städte: Cöthen, Haupt- und Residenzstadt, 5200 Einwohner.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 2146.  
 Städte: 4.  
 Marktflecken: 1.  
 Dörfer: 93.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 151.  
 — — — — — Kriegszeiten zu 2 — 604.  
 Einkünfte in Gulden: 320,000.  
 Name des Regenten: Ludwig.  
 Alter: 20.  
 Antritt der Regierung: 1812.

#### Fürstlich-Neussische Lande.

28 $\frac{1}{2}$  Q. M., 74,700 lutherische Einwohner (nach der Angabe beym Bundestage nur 74,460 Einwohner).  
 Gränzen: die königl. Sächsischen und die königl. Bair. Lande und das Altenburg. Gebieth.  
 Flüsse: Saale und Elster.  
 Gebirge: der Frankenwald mit dem Sieglitzberg und der Culm.  
 Beschaffenheit und Producte: fruchtbar; außer den gewöhnlichen Erzeugnissen aus dem Pflanzenreiche, Mineralien.  
 Industrie: Wollen- und Baumwollen-Fabriken.  
 Regierung: die Fürsten von Neuß theilen sich in 2 Hauptlinien: in die ältere und in die jüngere.  
 Eintheilung:  
 1. die ältere oder Neuß-Greizische Linie besitzt 7 Q. M., mit 20,000 Einwohnern.  
 Vorzüglichste Städte darin: Greiz, Residenz 5000 Einw. — Zeulentode 3600 Einwohner.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 2771.  
 Städte: 2.  
 Marktflecken: 1.  
 Dörfer: 95.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 95.  
 — — — — — Kriegszeiten zu 2 — 380.  
 Einkünfte in Gulden: 150,000.  
 Name des Regenten: Heinrich XIX.  
 Alter: 33.  
 Antritt der Regierung: 1817.  
 2. die jüngere Linie, 14 Q. M., 51,900 Einw.  
 Einwohner auf einer Q. M., 2546.  
 Städte: 7.  
 Marktflecken: 2.  
 Dörfer: 190.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 274.  
 — — — — — Kriegszeiten zu 2 — 1096.  
 Einkünfte in Gulden: 420,000.  
 Diese Linie theilt sich:  
 a. in die Schleizische Linie, 6 Q. M., 16,600 Einwohner.

Vorzüglichste Städte: Schleiß 4600 Einwohner.

Nahme des Regenten: Heinrich XLII.

Alter: 71.

Antritt der Regierung: 1784.

b. in die Lobenstein-Lobensteinische Linie  
4½ Q. M., 17,500 Einw.

Vorzüglichste Städte: Lobenstein 2800 Einw.

Nahme des Regenten: Heinrich LIV.

Alter: 55.

Antritt der Regierung: 1803.

c. in die Lobenstein-Ebersdorfsche Linie  
3¾ Q. M., 7800 Einw.

Vorzüglichste Städte: Ebersdorf 1070 Einw. — Hirschberg 1300 Einw. — Gera 7000 Einw.

Nahme des Regenten: Heinrich LI.

Alter: 62.

Antritt der Regierung: 1773.

Die jüngere Hauptlinie besitzt und verwaltet auch den Antheil der ausgestorbenen Gerarischen Linie, welcher 7½ Q. M., und 22,800 Einw. zählt.

Fürstlich Schwarzburgische Lande.

35½ Q. M., 99,032 lutherische Einwohner.

Gränzen: Der eine Theil, welcher die Oberherrschaft genannt wird, liegt am Thüringer Wald zwischen dem Harz, den sächsischen und preussischen Besitzungen.

Der andere Theil, die Unterherrschaft genannt, ist ganz von preussischen Landen eingeschlossen.

Flüsse: die Helme, Wipper und Elbe.

Gebirge: in der Unterherrschaft eine waldige Bergkette, Hainleite genannt, nebst dem hohen Kyhäuser. In der Oberherrschaft ein Theil des Thüringerwaldes.

Beschaffenheit und Producte: Berge, Thäler und Ebenen wechseln ab mit beträchtlichen Waldungen. Außer den gewöhnlichen Producten des Pflanzenreichs auch viele Metalle und Mineralien.

Industrie: Garnspinnerey und Eisenhammerwerke ic.

Regierung und Eintheilung:

Die Fürsten theilen sich in zwey Hauptlinien.

1. Die Schwarzburg-Sondershausische Linie 16¼ Q. M., 45,110 Einw.

Vorzüglichste Städte: Sondershausen, Residenz 3100 Einw. — Arnstadt 4500 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2606.

Städte: 5.

Marktflecken: 6.

Dörfer: 84.

Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 215.

— — — — — Kriegzeiten zu 2 — 860.

Einkünfte in Gulden: 300,000.

Nahme des Regenten: Günther, Friedrich, Carl.

Alter: 62.

Antritt der Regierung: 1794.

2. Die Schwarzburg-Rudolstädtsche Linie, 19 Quadratmeilen, 53,937 Einw. mit landständischer Verfassung.

Vorzüglichste Städte: Rudolstadt, Residenz, 4100 Einw.

— Frankenhauseu 3000 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2200.

Städte: 7.

Marktflecken: 2.

Dörfer: 167.

Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 220.

— — — — — Kriegzeiten zu 2 — 880.

Einkünfte in Gulden: 275,000.

Nahme des Regenten: Friedrich Günther.

Alter: 29.

Antritt der Regierung: 1807.

Fürstl. Lippe-Deimold, und Lippe-Schauenburgische Lande.

Zusammen 31 Q. M., 96,200 protest. Einw.

Gränzen: an die hannöv. und preuß. Lande.

Flüsse: die Werra und die Weser.

Gebirge: sind nicht namhaft.

Beschaffenheit und Producte: In beyden Fürstenthümern zwar bergig und waldig, aber doch fruchtbar.

Flachs ist das vorzüglichste Landesproduct, auch gibt es in Lippe-Deimold viele Mineralquellen.

Regierung und Eintheilung: Jedes dieser zwey Fürstenthümer hat seinen eigenen Landesheerrn. Auch sind jetzt Landstände eingeführt.

1) Das Fürstenthum Lippe-Deimold 21 Q. M.,

72,500 größten Theils reform. Einw.

Vorzüglichste Städte: Deimold, Haupt- und Residenzst. 2400 Einw. — Lemgo 3400 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2536.

Städte: 5½.

Marktflecken: 5.

Dörfer: 145.

Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 362.

— — — — — Kriegzeiten zu 2 — 1448.

Einkünfte in Gulden: 466500.

Nahme des Regenten: Paul, Alexander, Leopold.

Alter: 26.

Antritt der Regierung: 1802.

Unter Deimoldischer Landeshoheit steht die Seitenlinie Lippe-Biesterfeld.

2) Das Fürstenthum Lippe-Schauenburg 10

Q. M., 23,700 größten Theils lutherische Einw.

Vorzüglichste Städte: Bückeburg, Residenz, 2000 Einw.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2368.

Städte: 5.

Marktflecken: 2.

Dörfer: 78.

Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 118.

— — — — — Kriegzeiten zu 2 — 472.

Einkünfte in Gulden: 215,000.  
 Name des Regenten: Georg Wilhelm.  
 Alter: 38.  
 Antritt der Regierung: 1787.

#### Fürstlich Waldeckische Lande.

21 $\frac{2}{3}$  Q. M., 51,500 lutherische Einwohner.  
 Gränzen: Waldeck, als der eine Theil an der Diemel, ist von Churhessen, dem Großherzogthum Hessen und der preuß. Provinz Westphalen umgeben, Pyrmont als der andere Theil unweit der Weser, liegt zwischen dem Königreich Hannover und den Lippe-Deimoldischen Ländern.

Flüsse und Gebirge: unbedeutend.

Beschaffenheit und Producte: steiniger Boden, viel Waldungen im Pyrmontischen. An den Producten des Pflanzenreichs nicht sehr ergiebig, aber reich an den Erzeugnissen des Mineralreichs, besonders aber in Pyrmont vortreffliche Mineralquellen.

Industrie: Garnspinnerey, Wollen- und Zeug-Weberey, Eisenwerke etc.

Regierung: unter einem Landesfürsten mit Landständen.

Eintheilung: 1. Die Grafschaft Waldeck, 20 Q. M., 46,000 Einw.

2. Die Grafschaft Pyrmont, 1 $\frac{2}{3}$  Q. M., 5,500 Einwohner.

Neuere Eintheilung in folgende 4 Oberämter:

1. Das Oberamt Diemel.

2. — — Eisenberg.

3. — — Eder.

4. — — Pyrmont.

Merkwürdige Städte: Corbach, Hauptstadt, 1600 Einw.

— Arolsen, Residenz — Pyrmont, 1500 Einw. berühmt wegen seiner Gesundbrunnen.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2177.

Städte: 14.

Marktflecken: 2.

Dörfer: 148.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 259.

— — Kriegszeiten zu 2 — 956.

Einkünfte in Gulden: 400,000.

Name des Regenten: Georg, Friedrich, Heinrich.

Alter: 33.

Antritt der Regierung: 1813.

#### Fürstlich Hohenzollernsche Lande.

25 $\frac{1}{2}$  Q. M., 50,600 katholische Einw.

Gränzen: umgeben von Württemberg und Baden.

Flüsse: die Donau, Enach, Lauchart und Starzel.

Gebirge: ein Theil der Alb.

Beschaffenheit und Producte: gebirgig mit fruchtbaren

Thälern. Feldfrüchte, Viehzucht und Waldungen sind die Hauptproducte.

Regierung und Eintheilung: Die Regierung ist unter zwey Fürsten vertheilt, wovon ein jeder besonders seinen Antheil verwaltet.

1. Hohenzollern-Hechingen 5 $\frac{1}{2}$  Q. M., 14,500 Einw.

Vorzüglichste Städte: Hechingen, Residenz, 2600 Einw.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 3111.

Städte: 1.

Marktflecken: 1.

Dörfer: 30.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 70.

— — Kriegszeiten zu 2 — 280.

Einkünfte in Gulden: 80,000.

Name des Regenten: Friedrich Hermann.

Alter: 47.

Antritt der Regierung: 1810.

2. Hohenzollern-Sigmaringen 20 Q. M., 35,560 Einwohner.

Vorzüglichste Städte: Sigmaringen, Resid. 800 Einw.  
 Einwohner auf einer Quadratmeile: 1911.

Städte: 6.

Marktflecken: 2.

Dörfer: 70.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 192.

— — Kriegszeiten zu 2 — 768.

Einkünfte in Gulden: 500,000.

Name des Regenten: Anton Aloys.

Alter: 61.

Antritt der Regierung: 1785.

#### Fürstenthum Lichtenstein.

2 $\frac{1}{2}$  Q. M., 5546 katholische Einwohner.

Gränzen: an dem Rhein liegend wird es von der Schweiz und den vorarlbergischen Herrschaften begränzt.

Flüsse: der Rhein fließt an seinen Gränzen.

Beschaffenheit und Producte: bergig und waldig, doch ohne nahmhafte Gebirge. Wein und Waldungen sind die Hauptproducte.

Industrie: Baumwollenspinnerey und Holzarbeiten.

Regierung und Eintheilung: Es gehört dem fürstlichen Hause Lichtenstein, welches in den österr. Staaten große mediatisirte Beskungen von 104 Q. M. und 324,000 Einwohner hat.

Das Fürstenthum Lichtenstein selbst wird eingetheilt in die Herrschaft Vaduz und Schellenberg.

Merkwürdigste Orte: Vaduz 1800 Einwohner.

Einwohner auf einer Quadratmeile: 2004.

Marktflecken: 1.

Dörfer: 8.

Landmacht in Friedenszeiten zu  $\frac{1}{2}$  Procent: 25.

— — Kriegszeiten zu 2 — 100.

Einkünfte in Gulden: 1,200,000.  
 Name des Regenten: Johann Nepomuk Joseph.  
 Alter: 63.  
 Antritt der Regierung: 1805.

#### Landes des Landgrafen von Hessen-Homburg.

1½ Q. M., 6800 größten Theils reform. Einwohner.  
 Gränzen: von dem Nassauischen, Churhessischen und großherzogl. Hessischen Gebiete eingeschlossen.  
 Diese Lande des Landgrafen von Hessen-Homburg stunden eine Zeit lang unter der Landeshoheit des Großherzogs von Hessen. Durch einen Vertrag im Jahre 1816 wurde aber der Landgraf wieder in seine Landeshoheits-Rechte eingesetzt.

Das jetzige vergrößerte Gebieth desselben im vormahligen Saardepartement ist 1816 von dem König von Preußen durch die Wiener Congress-Acte abgetreten worden, und begreift die Herrschaft Meisenheim mit 3½ Q. M. und 10,441 Einw.  
 Vorzüglichste Städte: Homburg von der Höhe 3700 Einw. Einwohner auf einer Quadratmeile: 3392.

Städte: 3.  
 Marktflecken: 1.  
 Dörfer: 29.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 85.  
 — — Kriegszeiten zu 2 — 340.  
 Einkünfte in Gulden: 180,000.  
 Name des Regenten: Friedrich Ludwig.  
 Alter: 76.  
 Antritt der Regierung: 1751.

#### Frankfurt am Main.

Eine der wichtigsten Handelsstädte Deutschlands, und gegenwärtig der Sitz des Bundestages, zählt 43,000 größten Theils lutherische Einwohner. Doch befinden sich auch viele Katholiken und 7000 Juden darunter.

Das Gebieth der Stadt begreift 8 Dörfer mit 6900 Seelen.  
 Vorzügliche Orte: Bornheim, ein schön gebautes Dorf in der Nähe der Stadt mit 1900 Einwohnern.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 237.  
 — — Kriegszeiten zu 2 — 948.  
 Einkünfte in Gulden: 800,000.  
 Staatsschuld in — 1,600,000.

#### H a m b u r g.

Liegt an der Elbe, im ehemahligen niedersächsischen Kreise an der Gränze des dänischen Herzogthums Holstein.  
 Sie ist die dritte Handelsstadt in Europa und zählt 107,000 größten Theils lutherische Einwohner, darunter 8000 Juden.

Das Gebieth der Stadt enthält 6 Q. M. mit 26,000 Einwohnern und begreift:

- das Stadtgebieth,
- das Amt Rühbüttel, und
- die Vierlande nebst dem Amte Bergedorf, welches letztere Hamburg gemeinschaftlich mit Lübeck besitzet.

Vorzügliche Orte: Rühbüttel, Flecken, — Cuxhaven, ein berühmter Seehafen — Bergedorf 2000 Einw.

Städte: 1½.  
 Marktflecken: 2.  
 Dörfer: 50.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 649.  
 — — Kriegszeiten zu 2 — 2596.  
 Einkünfte in Gulden: 1,000,000.  
 Staatsschuld in — 3,000,000.

#### L ü b e c k.

Liegt in der schiffbaren Trave, nicht weit von der Mündung der Ostsee auf dem Boden des Großherzogthums Holstein.

Sie ist gleichfalls eine sehr wichtige Handelsstadt und zählt 25,500 luth. Einwohner.

Sie hat mit der Hälfte der Vierlande ein Gebieth von 5½ Q. M., und 17,700 Einwohner.

Vorzügliche Orte: Travemünde, Stadt mit einem Hafen und Seebade.  
 Städte: 2½.  
 Dörfer: 79.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 216.  
 — — Kriegszeiten zu 2 — 864.  
 Einkünfte in Gulden: 375,000.  
 Staatsschuld in — 300,000.

#### B r e m e n.

Liegt an der Weser, von dem Königreich Hannover und dem Großherzogthum Oldenburg umgeben.

Diese für den Handel sehr wichtige Stadt zählt 37,000 theils luther., theils reform. Einwohner.

Sie hat ein Gebieth von 8½ Q. M., mit 9640 Einw.

Vorzügliche Orte: Vegesack, Marktflecken 6—700 Einw.  
 Marktflecken: 1.  
 Dörfer: 35.  
 Landmacht in Friedenszeiten zu ½ Procent: 231.  
 — — Kriegszeiten zu 2 — 924.  
 Einkünfte in Gulden: 400,000.  
 Staatsschuld in — 500,000.

Jede dieser vier durch die Wiener Congress-Acte frey erklärten Städte, hat ihren eigenen Senat, durch den die Regierung verwaltet wird. In Bremen müssen alle Mitglieder desselben der reformirten Confession zugethan seyn.

## F. K. K. Bothschafter und Gesandtschaften in auswärtigen Staaten.

(In alphabetischer Ordnung.)

- Anhalt: Dessau Bernburg und Cöthen, Hr. Adam Müller.
- Baaden, Herr Carl Freyh. v. Hruby-Geleny.
- Baiern, Herr Joseph Graf von Trauttmansdorff-Weinsberg.
- Brasilien, Herr Wenzel Freyh. v. Marschall.
- Cracau, Hr. Emanuel Lipowski Freyh. v. Lipowih.
- Dänemark, Se. Excellenz Herr August Freyh. von Streigentesch.
- Frankfurt, k. k. Gesandtschaft auf dem deutschen Bundestage, Se. Excell. Herr Johann Rudolph Graf von Buol-Schauenstein. — Herr Paul Anton Freyh. von Handel, Director der Bundes-Präsidential-Kanzley.
- Frankreich, Se. Excell. Herr Carl Freyh. v. Vincent.
- Großbritannien, Se. k. k. Gnaden Herr Paul Fürst Esterhazy v. Galantha.
- Hannover, Herr Caspar Philipp Graf von Spiegel zum Dießenberg-Hangleden.
- Hessen-Cassel, Herr Caspar Philipp Graf von Spiegel, wie oben.
- Hessen-Darmstadt, Nassau und freye Stadt Frankfurt, Herr Paul Anton Freyh. v. Handel.
- Lucca, Herr Ludwig Graf v. Bombelles.
- Mecklenburg, Herr Carl Freyh. v. Binder Krieglstein.
- Niederlande, Herr Felix Graf v. Mier.
- Portugal, unbesetzt.
- Preußen, Sr. Excell. Herr Stephan Graf v. Zichy Kom. Sr. Excellenz Herr Anton Graf von Apponyi.
- Rußland, Sr. Exc. Hr. Ludwig Freyh. v. Lebzelttern.
- Sachsen, Herr Anton Graf v. Palffy.
- Sardinien, Herr Franz Freyh. Binder von Krieglstein.
- Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, Herr Adam Müller.
- Schweden, Herr Eduard Graf v. Woyna.
- Schweiz, Se. Excell. Herr Franz Alban v. Schraut.
- Sicilien, (Beyde) Herr Adam Graf v. Ficquelmont.
- Spanien, Herr Lazar Conte Brunetti.
- Toscana, Herr Ludwig Graf von Bombelles.
- Türkey, Se. Excell. Herr Rudolph Graf v. Lüchow.
- Württemberg, Herr Georg Graf v. Thurn.

## G. Auswärtige Bothschaften und Gesandtschaften am k. k. Hofe.

- Anhalt: Bernburg und Cöthen, Herr Joseph Freyh. v. Erßenberg zum Freyenthurm.

Anhalt-Dessau, Herr Friedrich Ritter v. Borsch.

Baden, Herr Carl Friedrich Freyh. v. Lettenborn.

Baiern, Herr Johann Gottlieb Eduard Freyh. v. Strainlein.

- Leopold von Hinsberg, Legations-Rath.
- Dänemark, Hr. Joachim Fried. Graf v. Bernstorff.
- Joseph Albrecht Friedrich Christoph v. Kof, Legations-Rath.
- David Heinrich v. Pilgram, Legationsrath.
- Frankreich, Se. Excell. Herr Ludwig Carl Victor de Riquet, Marquis von Caraman.
- Herr Chev. de St. Mars, 1. } Bothschafts-
- Schwebel, 2. } Secretär.
- Edmund v. Bois le Comte, 3. }
- Großbritannien, Se. Excell. Hr. Carl Wilhelm Dane Lord Stewart.
- Herr Robert Gordon, bevollm. Minister.
- Aston, } Bothschafts-Attachés.
- Bligh, }

- Hamburg, Herr Vincenz Rumpf.
- Hannover, Herr Genes Graf v. Hardenberg.
- Friedr. Rheinfelder, Legations-Rath.
- Georg Reinfelder, Legat. Kanzellist.
- Hessen-Cassel, Herr Carl Edmund Friedrich Freyh. v. Münchhausen.
- Georg Freyherr von Schächten, Legations-Secretär.
- Herr Johann Andrä Merk.
- Hessen-Darmstadt, Herr Ludwig Freyh. v. Braun.
- Hohenzollern-Sigmaringen, Hr. Franz Aloys Eder v. Kirchbauer.
- Johanniter-Orden, Se. Excell. Herr Vincenz Graf v. Kolowrat-Liebsteinsky.
- Theodor Joseph Neuhaus, Legations-Secretär.

- Krakau, Herr Vincenz Settele, Ritter v. Blumenburg.
- Lucca, Herr Mariano Chevalier Pedro de Carnenero.
- Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, Herr Franz Dietrich von und zu Erbmannszahl.
- Nassau, Herr Carl v. Odelsga.
- Niederlande, Herr Gerh. Freyh. Carl von Spaen zu Voorstonden.
- Herr Franz Adrian Suermont, Persoons, Legationsrath.
- Portugal und Brasilien, Herr Rodrigo Navarro d'Andrade.
- Herr Chev. von Miranda-Repella, Legations-Rath.

- Preußen, Herr Freyh. v. Krusemark.
- Piquot, Legations-Rath.
- v. Matolay, königl. Rath.
- Marquis Franz v. Lucchesini, Attaché.
- Wernhart, königl. geh. Secretär.
- Reuß, Herr Joseph Friedrich Freyh. v. Haan.

Rom, Se. Excell. Monsignor Paul Graf v. Beardi.  
 Herr Johan Muzi, Auditor.  
 — Fabricius v. Ostini, Secretär.  
 — Benedict Sartory, 2. Secretär.  
 — August Bohl, Translator und Secretär.  
 — Bartholomäus Borzanic, Capellan.

Rußland und Pohlen, Herr Georg Graf von Solowkin.

Herr v. Obreskoff Legationsrath.  
 — Paul v. Fromann, 1. } Legations-  
 — Gregor v. Koudriaffsky, 2. } Secretär.  
 — Freyherr von Rückmann, 3. }  
 — v. Pokasowsky, Hofrath.

Sachsen, Herr Friedrich Albert Graf von der Schulenburg-Klosteroda.

Herr Georg August von Griesinger, Legations-Rath.  
 — Johann Andreas Merk, Legations-Rath.

Sachsen-Coburg, Herr Vincenz Settle, Ritter v. Blumenburg.

Sachsen-Gotha, Herr Friedrich Ritter v. Vorsch.  
 Sachsen-Hildburghausen, Hr. Heinr. v. Fabricce.  
 Sachsen-Meinungen, Hr. Friedr. Ritter v. Vorsch.

Sachsen-Weimar, Herr Piquot.

Sardinien, Herr Graf von Rossi.

Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, Herr Franz Dietrich v. und zu Erbmännzahl.

Schweden und Norwegen, Herr Freyherr von Lagerheim.

Schweiz, Herr Ferdinand Müller, Freyherr v. und zu Mühlegg.

Herr Thaddäus Klimfowsky, Commis.

Sicilien (Bejde), Se. Excellenz Herr Alvaro Fürst v. Ruffo.

Bothschafts-Secretär. (Unbesetzt.)

Spanien, Herr Mariano Chevalier de Carnenero.  
 — Chevalier de Lugo Secretär.

Toscana, Herr Carl v. Odelga.

— Ferdinand Rieb, Secretär.

Türken, unbesetzt.

Württemberg, Herr Friedr. August Freyherr von Freudenstein.

— Christian Freyh.

Gremy von Freudenstein.

— Johann Gottlob

Kästner.

} Legationsse-  
 cretär.

### III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.

#### A. Historische Uebersicht der Hauptmomente des Entstehens, Ausbildens und des Wachsthums des österreichischen Kaiserthums.

(W e s t l u b.)

Auf Carl V. folgte im Besitze der deutschen Erbländer sein Bruder Ferdinand I., dessen Herrschaft sich nur über 2184½ Quadratmeilen, also fast nur über 1/3 der bisher dem Habsburgischen Hause gehorchenden Länder ausdehnte, mit Einschluß des Herzogthums Württemberg, welches 1519 Carl V. als verwirktes Reichslehen vom schwäbischen Bunde gekauft, und mit dem österreichisch-deutschen Besitzungen vereinigt hatte. Das Territorium Österreichs war somit nur etwas unbedeutendes größer, als im Jahre 1395 bey Albrecht des III. Tode. Aber bald begann der habsburgische Zepter sich in der Nachbarschaft auszudehnen, als ob diese Dynastie von der Vorsehung zur Beherrschung großer Länder wäre auserkoren worden. So sah es wenigstens die damahls lebende Welt an, denn schon 1526 ward Ferdinand durch die Wahl der Stände König von Ungern und Croatien, und in demselben Jahre bestieg er durch seine Gemahlinn Anna den

Thron von Böhmen, wozu damahls ganz Mähren, der größere Theil von Ober- und Nieder-Schlesien nebst Glatz, Ober- und Nieder-Lausitz und der egerische Bezirk gehörten. Im Jahre 1558 ging die deutsche Kaiserwürde, nachdem Carl V. dieselbe niedergelegt hatte, wieder an die in Wien residirende Linie des habsburgischen Hauses über, und erhielt sich von da an ununterbrochen bis 1740. Ferdinand hatte auch die andere Hälfte von Bregenz, die Grafschaft Thengen und die Stadt Constanz in Deutschland erworben; desto unglücklicher war er im Kriege gegen die Türken, welche den größten Theil von Ungern, Siebenbürgen, das Banat und Croatien erobert hatten, und von 1561 bis auf Leopold I. behielten. Dessenungeachtet hinterließ Ferdinand bey seinem Tode 1564 eine Ländermasse von 7050 Quadratmeilen.

In diese Besitzungen theilten sich nun nach des Vaters Willen die Söhne: der älteste, Maximilian II., der 1564 auch Kaiser wurde, erhielt Österreich, Ungern und Böhmen; Ferdinand Tyrol und Vorderösterreich; Carl Steyermark, Kärnthen, Krain und Görz, und so war die österreichische Macht abermahls in 3 Theile zerstückt. Ferdinands Söhne von der schönen Augsburgerin Philippine